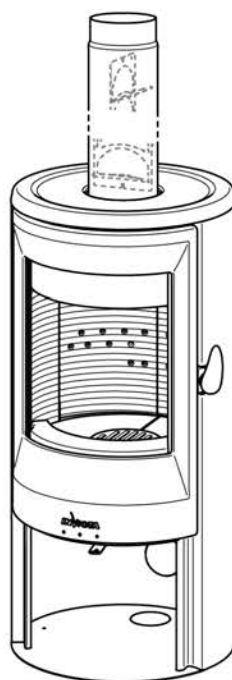




DE

AUFSTELL-UND BEDIENUNGSANLEITUNG



NEOSEN N

HOLZÖFEN
MIT NATÜRLICHER KONVEKTION

**DIESES HANDBUCH GEHÖRT ZUR AUSSTATTUNG DES PRODUKTES
LESEN SIE ES AUFMERKSAM UND BEWAHREN SIE ES SORGFÄLTIG AUF**

Seriennummer



Einführung

- **Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl eines INVICTA Produkts! Sie haben sich für eines der besten Produkte auf dem existierenden Markt entschieden!**
- Bevor Sie dieses Gerät aufstellen und in Betrieb nehmen, lesen Sie aufmerksam dieses Handbuch "Aufstell- und Bedienungsanleitung" und bewahren Sie es greifbar auf.
- Die Installation, die Betriebsprüfung, die Wartung und Reparatur dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die erste Inbetriebnahme muss vom qualifizierten Fachmann vorgenommen werden, der die Aufstellung des Gerätes betreut hat, damit die Arbeitsweise des Geräts und das Abgasführungssystem geprüft werden können.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung oder Wissen verwendet werden, sofern sie angemessen beaufsichtigt werden oder ihnen Anweisungen zur sicheren Verwendung des Geräts ausgehändigt wurden und ob die damit verbundenen Risiken wahrgenommen wurden.



ACHTUNG: Alle Reinigungsarbeiten an den verschiedenen Teilen müssen auf dem ganz kalten und vom Strom abgeschaltetem Gerät durchgeführt werden.

Bedienung sowie Inbetriebnahme zur Durchführung von Erwachsenen, sollen nie von Kindern ohne Überwachung ausgeführt werden.

- Kinder sollen von einem Erwachsenen überwacht werden um zu vermeiden, dass sie die heißen Teile des Geräts berühren, oder dass sie das Gerät benutzen oder die Einstellungen ändern, bzw. um das eventuelle Spielen mit dem Gerät zu verhindern.
- Dieses Gerät ist entwickelt und konzipiert für den Betrieb mit den Brennstoffen, dem Brennstoff-Feuchtigkeitsgrad, den Brennstoff-Befüllungen, den Brennstoff-Befüllungsintervallen, dem Zug des Rauchfangs und der Installationsform, die in diesem Handbuch angegeben sind. Die Nichteinhaltung dieser Empfehlungen kann dem Gerät Probleme verursachen (Verschlechterung, Langlebigkeit, usw.), die nicht von der Garantie gedeckt werden.
- Im Interesse einer ständigen Verbesserung behält sich der HERSTELLER vor, ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.
- Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der immer gern zu Ihrer Verfügung steht, um Ihnen eine angemessene kostenlose Fachberatung zu gewährleisten.

Symbole dieses Handbuches

In der vorliegenden Bedienungsanleitung werden folgende Symbole, die auf Besonderheiten hinweisen, verwendet:



Hinweis zu Ihrer Sicherheit.



Verbotene Operationen.



Wichtige Information.

INVICTA (nachstehend "der HERSTELLER") übernimmt keine Haftung und schließt den Ersatz von eventuellen Schäden aus, die direkt oder indirekt an Personen, Haustieren oder Sachen aus der Nichtbeachtung der aufgeführten Anweisungen entstehen, die insbesondere durch folgende Symbole dargestellt werden.



INHALTSVERZEICHNIS	4
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
1.1 Garantie	4
1.1.1 Garantiebedingungen	4
1.1.2 CE-Etiketts und Seriennummer	8
1.1.3 Materialien	9
1.1.4 null	9
1.2 Verwendbarkeitsnachweise	10
1.2.1 Ecodesign 2022	10
1.2.2 Weitere Prüfungen	11
1.3 Technische und Massangaben	11
1.3.1 Technischen Schemen Ofenkörper	11
1.3.2 Technischedaten	12
1.3.3 Sicherheitsabstände zu brennbaren Werkstoffen	13
1.4 Der Brennstoff Holz	14
1.4.1 Eigenschaften des Brennholzes	14
1.4.2 Vorbereitung des Brennholzes	15
1.4.3 Einkauf von Brennholz	15
1.4.4 Die Verbrennung	16
1.5 Hinweise	17
1.5.1 Sicherheitshinweise	17
1.5.2 Allgemeine Hinweise	18
1.5.3 Entsorgung von Geräteteilen am Ende ihrer Lebensdauer	19
1.6 Aufstellbedingungen	20
1.7 Ausstattungen	21
2 INSTALLATION	22
2.1 Entsorgung der Verpackung	22
2.2 Vorbereitung der Aufstellung	22
2.3 Aufstellung des Gerätes	22
2.3.1 Positionierung des Gerätes	22
2.3.2 Verbrennungsluftzufuhr	24
2.3.3 Abagasablenker Zusammenbau	25
2.3.4 Anschluss an den Rauchfang	27
2.3.5 Rauchfang	28
2.3.6 Schornsteinkopf	29
3 BEDIENUNG	30
3.1 Hinweise bei der Erstinbetriebnahme	30
3.2 Nachfolgende Inbetriebnahmen	30
3.3 Überprüfung der Verbrennung und Betrieb	32
4 WARTUNG	33
4.1 Wiederkehrende Wartungen	33
4.1.1 Reinigung der Teile aus Metall	33
4.1.2 Reinigung der Keramikglasscheibe	33
4.1.3 Entleerung des Aschebehälters	34
4.2 Periodische Wartungen	34

4.2.1 Generalreinigung	34
4.2.2 Überprüfung der Dichtungen	35
4.2.3 Einstellung des Griffs	36
4.2.4 Reinigung des Rauchfangs	36
4.3 Schäden / Ursachen / Lösungen	37
5 DEM KUNDENDIENST VORBEHALTEN	38
5.1 Ersatzteile Liste	38
5.2 Erfolgte Dienstleistungen	39

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Garantie

1.1.1 Garantiebedingungen

Die zum Verkauf angebotenen Produkte entsprechen den in Frankreich geltenden Vorschriften und weisen eine Leistung auf, die mit einem nicht gewerblichen Einsatz vereinbar ist.

Der Kunde, der Verbraucher und kein Gewerbetreibender ist (im Folgenden "Verbraucher") hat von Rechts wegen und ohne zusätzliche Zahlung Anspruch auf die gesetzliche Konformitätsgarantie und die gesetzliche Garantie für versteckte Mängel. Unabhängig von den gesetzlichen Garantien kommt ihm auch die Händlergarantie zugute.

A. Gesetzliche Garantien

A.1 Gesetzliche Konformitätsgarantie

Die INVICTA GROUP verpflichtet sich gegenüber dem Verbraucher, eine Ware zu liefern, die der vertraglichen Beschreibung sowie den in Artikel L217-5 des französischen Verbraucherschutzgesetzes festgelegten Kriterien entspricht.

Der Konzern haftet für zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte bestehenden und innerhalb einer Frist von zwei Jahren ab dieser Lieferung auftretenden Konformitätsmängel.

Diese Gewährleistungsfrist gilt unbeschadet der Artikel 2224 ff. des französischen Zivilgesetzbuches, wobei die Verjährung an dem Tag beginnt, an dem der Verbraucher Kenntnis von der Vertragswidrigkeit erlangt hat.

Bei Konformitätsmängeln, die innerhalb von vierundzwanzig Monaten nach der Lieferung der Produkte auftreten, wird vorbehaltlich des Gegenbeweises vermutet, dass sie bereits zum Zeitpunkt der Lieferung bestanden haben.

Bei Konformitätsmängeln kann der Verbraucher unter den gesetzlichen Voraussetzungen die Reparatur oder den Ersatz der gelieferten Produkte oder, falls dies nicht möglich ist, eine Preisreduzierung verlangen oder vom Kaufvertrag zurücktreten.

Er kann auch die Zahlung des gesamten oder eines Teils des Preises oder die Übergabe der im Vertrag vorgesehenen Leistung aussetzen, bis die INVICTA GROUP ihre Verpflichtungen aus der gesetzlichen Konformitätsgarantie gemäß Artikel 1219 und 1220 des französischen Zivilgesetzbuches erfüllt hat.

Es obliegt dem Verbraucher, die INVICTA GROUP zur Herstellung der Konformität der Produkte aufzufordern, wobei er zwischen Reparatur und Ersatz wählen kann. Die Konformität der Ware ist innerhalb einer Frist von höchstens dreißig Tagen nach der Aufforderung des Verbrauchers herzustellen.

Der Kaufnachweis für das Produkt (Rechnung, detaillierter Kassenbeleg) sowie Produktfotos werden zur Bearbeitung aller Reklamationsfälle angefordert.

Die Reparatur oder der Ersatz des nicht konformen Produkts umfasst gegebenenfalls auch die Abholung und Rücknahme des Produkts sowie die Installation des konformen oder ersetzten Produkts.

Für jedes im Rahmen der gesetzlichen Konformitätsgarantie in ordnungsgemäßen Zustand gebrachte Produkt wird diese Garantie um sechs Monate verlängert.

Bei Ersatz des nicht konformen Produkts, wenn trotz der Wahl des Verbrauchers die Herstellung der Konformität nicht von der INVICTA GROUP vorgenommen wurde, führt der Ersatz zu einer neuen Frist der gesetzlichen Konformitätsgarantie zu Gunsten des Verbrauchers, die mit der Lieferung des ersetzten Produkts beginnt.

Wenn die beantragte Herstellung der Konformität unter den in Artikel L 217-12 des französischen Verbraucherschutzgesetzes vorgesehenen Bedingungen unmöglich ist oder zu kostspielig ist, kann die INVICTA GROUP sie ablehnen. Wenn die in Artikel L 217-12 des französischen Verbraucherschutzgesetzes vorgesehenen Bedingungen nicht erfüllt sind, kann der Verbraucher nach einer Inverzugsetzung die Zwangsvollstreckung der ursprünglich beantragten Lösung gemäß Artikel 1221 ff. des französischen Zivilgesetzbuches betreiben.

Der Verbraucher kann zudem in den in Artikel L 217-14 des französischen Verbraucherschutzgesetzes genannten Fällen eine Preisminderung oder die Auflösung des Kaufvertrags verlangen (außer bei geringfügiger Vertragswidrigkeit).

Wenn die Vertragswidrigkeit so schwerwiegend ist, dass sie nur eine Preisreduzierung oder die sofortige Auflösung des Kaufvertrags rechtfertigt, ist der Verbraucher nicht verpflichtet, vorher die Reparatur oder den Ersatz des vertragswidrigen Produkts zu verlangen.

Die Preisreduzierung entspricht der Differenz zwischen dem Wert des gelieferten Produkts und dem Wert dieser Ware ohne die Vertragswidrigkeit.

Bei Auflösung des Kaufvertrags wird dem Verbraucher der gezahlte Preis gegen Rückgabe der nicht vertragsgemäßen Produkte an die INVICTA GROUP auf deren Kosten erstattet.

Die Rückerstattung erfolgt nach Erhalt des nicht konformen Produkts oder des Nachweises seiner Rücksendung durch den Verbraucher und spätestens innerhalb von vierzehn Tagen mit demselben Zahlungsmittel, das der Verbraucher bei der Zahlung verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher hat dem ausdrücklich zugestimmt, und in jedem Fall ohne zusätzliche Kosten.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten unbeschadet eines etwaigen Schadensersatzanspruchs des Verbrauchers aufgrund des Schadens, den dieser durch die Vertragswidrigkeit erlitten hat.

A.2 Gesetzliche Garantie gegen versteckte Mängel

Die INVICTA GROUP haftet gegenüber dem Verbraucher für versteckte Mängel im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung für versteckte Mängel, die aus Material-, Entwurfs- oder Herstellungsfehlern der gelieferten Produkte resultieren und sie unbrauchbar machen.

Der Verbraucher kann beschließen, die Garantie gegen versteckte Mängel der Produkte gemäß Artikel 1641 des französischen Zivilgesetzbuches geltend zu machen; in diesem Fall kann er zwischen der Auflösung des Kaufvertrags oder einer Verkaufspreisminderung gemäß Artikel 1644 des französischen Zivilgesetzbuches wählen.

A.3 Ausschluss der gesetzlichen Garantien

Die INVICTA GROUP kann in folgenden Fällen nicht haftbar gemacht werden:

- Nichteinhaltung der Gesetze des Landes, in das die Produkte geliefert werden; es obliegt dem Verbraucher, diese vor Aufgabe seiner Bestellung zu überprüfen,
- Bei unsachgemäßem Gebrauch, gewerblicher Nutzung, Fahrlässigkeit oder unterlassener Wartung seitens des Verbrauchers, wie auch bei normalem Verschleiß des Produkts, Unfällen oder höherer Gewalt.

B. Händlergarantie für Verbraucher

Neben den oben genannten gesetzlichen Konformitätsgarantien und Garantien für versteckte Mängel bietet die INVICTA GROUP Verbrauchern (unter Ausschluss von Gewerbekunden) eine Händlergarantie (im Folgenden "Händlergarantie"), vorbehaltlich der vollständigen Begleichung der Rechnung durch den Verbraucher, unter den Bedingungen und während der Laufzeit, die nachstehend aufgeführt werden.

Gemäß Artikel D.217-3 des französischen Verbrauchergesetzbuchs wird im Folgenden der Kasten aufgeführt, der Artikel D.211-2 des französischen Verbrauchergesetzbuchs beigefügt ist und die wichtigsten Bestimmungen der gesetzlichen Konformitätsgarantie auflistet:

Der Verbraucher verfügt über eine Frist von zwei Jahren ab der Lieferung der Ware, um bei Auftreten eines Konformitätsmangels die Anwendung der gesetzlichen Konformitätsgarantie zu erwirken. Während dieser Frist muss der Verbraucher nur das Vorliegen der Vertragswidrigkeit nachweisen und nicht den Zeitpunkt ihres Auftretens.

Sieht der Vertrag über den Verkauf der Ware die kontinuierliche Bereitstellung eines digitalen Inhalts oder einer digitalen Dienstleistung für einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren vor, so gilt die gesetzliche Gewährleistung für diesen digitalen Inhalt oder diese digitale Dienstleistung während des gesamten Zeitraums der vorgesehenen Bereitstellung. Während dieser Frist muss der Verbraucher nur das Vorliegen der Vertragswidrigkeit nachweisen, die den digitalen Inhalt oder die digitale Dienstleistung betrifft, nicht aber den Zeitpunkt ihres Auftretens.

Die gesetzliche Konformitätsgarantie bringt für den Gewerbetreibenden gegebenenfalls die Verpflichtung mit sich, alle Aktualisierungen bereitzustellen, die zur Aufrechterhaltung der Konformität der Ware erforderlich sind.

Die gesetzliche Konformitätsgarantie gibt dem Verbraucher das Recht auf - kostenlose und ohne erhebliche Unannehmlichkeiten für ihn zu erfolgende - Reparatur oder Ersatzlieferung der Ware innerhalb von dreißig Tagen nach seiner Aufforderung.

Wird die Ware im Rahmen der gesetzlichen Konformitätsgarantie repariert, wird die ursprüngliche Garantie um sechs Monate verlängert. Wenn der Verbraucher die Reparatur der Ware verlangt, der Verkäufer aber den Austausch der Ware erzwingt, wird die gesetzliche Konformitätsgarantie für einen Zeitraum von zwei Jahren ab dem Datum des Austauschs der Ware erneuert.

Der Verbraucher kann eine Kaufpreisminderung erhalten, indem er die Ware behält, oder den Vertrag beenden und sich gegen Rückgabe der Ware den vollen Kaufpreis erstatten lassen, wenn:

- 1° Der Gewerbetreibende sich weigert, die Ware zu reparieren oder zu ersetzen;*
- 2° Die Reparatur oder der Ersatz der Ware nach einer Frist von dreißig Tagen erfolgt;*
- 3° Die Reparatur oder der Ersatz der Ware für den Verbraucher mit erheblichen Unannehmlichkeiten verbunden ist, insbesondere wenn der Verbraucher endgültig die Kosten für die Rücknahme oder Abholung der vertragswidrigen Ware oder die Kosten für den Einbau der reparierten oder ersetzten Ware trägt;*
- 4° Die Nichtkonformität der Ware trotz des Versuchs des Verkäufers zur Herstellung der Konformität fortbesteht.*

Der Verbraucher hat auch das Recht, den Preis der Ware zu mindern oder den Kaufvertrag aufzulösen wenn die Vertragswidrigkeit so schwerwiegend ist, dass sie die sofortige Preisminderung oder die sofortige Vertragsauflösung rechtfertigt. Der Verbraucher ist in diesem Fall nicht verpflichtet, vorher die Reparatur oder den Ersatz des Gutes zu verlangen.

Der Verbraucher hat bei geringfügiger Vertragswidrigkeit kein Recht auf Auflösung des Kaufvertrags.

Kann die Ware wegen Reparatur oder Ersatz nicht genutzt werden, wird die bis zur Lieferung der reparierten Ware geltende Garantie ausgesetzt.

Die oben genannten Rechte ergeben sich aus der Anwendung der Artikel L. 217-1 bis L. 217-32 des französischen Verbrauchergesetzbuchs (Code de la consommation).

Ein Verkäufer, der böswillig die Durchsetzung der gesetzlichen Konformitätsgarantie behindert, muss mit einer zivilrechtlichen Geldstrafe von bis zu 300.000 EUR rechnen, die auf bis zu 10 % des durchschnittlichen Jahresumsatzes erhöht werden kann (Artikel L. 241-5 des französischen Verbrauchergesetzbuchs).

Der Verbraucher profitiert auch von der gesetzlichen Garantie für versteckte Mängel in Anwendung der Artikel 1641 bis 1649 des französischen Zivilgesetzbuches, für eine Laufzeit von zwei Jahren ab der Entdeckung des Mangels. Diese Garantie berechtigt zu einer Preisminderung, wenn die Ware behalten wird, oder zu einer vollständigen Rückerstattung gegen Rückgabe der Ware.

B.1 Gebietsklausel

Die Händlergarantie gilt in allen Ländern, in denen die Produkte von der INVICTA GROUP vertrieben werden.

B.2 Umfang und Dauer

Die Händlergarantie bezieht sich nur auf die folgenden Produkte, unter Ausschluss aller anderen.

Heizgeräte

Nach Ablauf der im vorstehenden Artikel A.1 genannten Frist von vierundzwanzig (24) Monaten werden den Verbrauchern die Heizkörper (nicht abnehmbare Teile) garantiert, je nach Art des von ihnen gekauften Heizgeräts und für folgende Laufzeiten:

- Für Heizkörper von Holzöfen, Holzkaminen, Holzeinsätzen und Holzherde:

Die Händlergarantie für diese Produkte hat eine maximale Laufzeit von drei (3) Jahren, die nach Ablauf der in Artikel A.1 genannten Frist von vierundzwanzig (24) Monaten beginnt. In jedem Fall endet die Händlergarantie für diese Produkte am fünften Jahrestag des Produktkaufs durch den Verbraucher.

- Für die Heizkörper von Pelletöfen, Pelletkaminen und Pelleteinsätzen:

Die Händlergarantie gilt nur, wenn die Produkte vorschriftsmäßig installiert wurden und vorbehaltlich der Überprüfung dieser Konformität durch eine von der INVICTA GROUP zugelassenen technischen Stationen innerhalb von 3 Monaten nach dem Kauf. Die Händlergarantie für diese Produkte hat eine maximale Laufzeit von einem (1) Jahr, die nach Ablauf der in Artikel A.1 genannten Frist von vierundzwanzig (24) Monaten beginnt. In jedem Fall endet die Händlergarantie für diese Produkte am dritten Jahrestag des Produktkaufs durch den Verbraucher.

Die Händlergarantie beschränkt sich auf den kostenlosen Ersatz von Teilen, die nach Prüfung durch die INVICTA GROUP als fehlerhaft anerkannt werden. Sollte sich der Ersatz dieser Teile als zu kostspielig erweisen, kann die INVICTA GROUP entscheiden, das Produkt zu ersetzen. Unter keinen Umständen können an INVICTA GROUP Schadensersatzforderungen herangetragen werden, unabhängig von der Bezeichnung oder der Form, in der die Forderung erfolgt.

Die Kosten für Anreise, Transport, Arbeitsaufwand, Verpackung, Abbau und die Folgen der Ausfallzeit des Gerätes, die aufgrund der Garantiarbeiten eintreten, gehen zulasten des Verbrauchers.

Folgende Heizgeräteteile sind ausdrücklich von der Händlergarantie ausgeschlossen:

- Abmontierbare Außenteile,
- Normaler Verschleiß des Produkts, wie z. B. eine Veränderung des Erscheinungsbildes (Farbe, Glanz) oder Korrosion, sowie abmontierbare oder feste Innenteile des Produktes aus Stahl oder Gusseisen,
- Folgen unzureichender oder unterlassener Wartung des Produktes, eines Unfalls, einer Fahrlässigkeit oder eines Bedienungsfehlers des Produktes und allgemein der Nichteinhaltung von Gebrauchs- und Wartungshinweisen und insbesondere der Wartung durch qualifiziertes Personal,
- Da das Leuchtfenster bis 750 °C hitzebeständig ist und die Temperaturen im Brennraum diese Temperatur nie erreichen, kann das Glas nicht durch Überhitzung brechen. Folglich fällt Glasbruch, der auf eine falsche Handhabung bei der Bedienung oder Handhabung des Geräts zurückzuführen ist, nicht unter die Händlergarantie,
- Dichtungen für alle Heizgeräte, Kessel für Pelletöfen und Zündeinrichtungen für Pelletöfen und Gasheizgeräte - sie gelten als Verschleißteile,
- Der verwendete Brennstoff und das Verhalten des Geräts, die sich der Kontrolle des Herstellers entziehen,
- Ofenteile, die direkt oder indirekt mit Brennstoff in Berührung kommen, wie z. B.:
 - Dekorplatten, Ofenroste, Luftleitbleche, Scheithalter von Herden, Kamineinsätze, Holzöfen und Hydroeinrichtungen, die unter den Marken INVICTA oder DEVILLE vertrieben wurden,
 - Dekorplatten und Luftleitbleche von Pelletöfen, die unter den Markennamen INVICTA, oder DEVILLE vertrieben werden,
 - Verteilungsrohre, Dochte, Anzünder, Gussringe von Öfen, die unter den Markennamen INVICTA oder DEVILLE vertrieben werden,
 - Feuerfeste Ziegel, Ofenroste, Luftleitbleche von Holzöfen, die unter der Marke INVICTA, oder DEVILLE vertrieben werden,
 - Dekorplatten und Luftleitbleche von Gasheizgeräten, die unter den Marken INVICTA, oder DEVILLE vertrieben wurden.
- Die elektrischen Bauteile (Abzug, Lüfter, elektronische Karte) der Pelletöfen, die unter den Marken INVICTA oder DEVILLE vertrieben werden, sind nur durch die gesetzliche Garantie abgedeckt.
- Andere Komponenten, wie:
 - Griffe, Schrauben, Lüfter, Leiterplatten, Schalter, Kabelschuhe, elektrische Drähte, elektrische Leitungen von Kaminen, Kamineinsätzen, Holzöfen, die unter den Marken INVICTA oder DEVILLE vertrieben werden,
 - Griffe, Schrauben, Dekorplatten, Luftleitbleche von Pelletöfen, die unter den Marken INVICTA oder DEVILLE vertrieben werden,
 - Griffe, Schrauben, Ziegelsteine, Thermometer von Holzöfen, die unter dem Markennamen INVICTA, oder DEVILLE vertrieben wurden.

Ebenfalls von der Händlergarantie ausgeschlossen sind:

- Störungen aufgrund von mechanischen oder elektrischen Bauteilen, die nicht vom Produkthersteller geliefert werden und/oder durch Gesetzes- und Verordnungstexte für Heizgeräte untersagt sind.
- Schäden, die durch eine für das jeweilige Produkt nicht vorgesehene Verwendung verursacht werden, einschließlich der Verwendung von nicht vorgesehenem Heizmaterial.

Die Händlergarantie gilt für Material- oder Fabrikationsfehler, vorbehaltlich sorgfältiger Nutzung der Geräte unter Einhaltung der mit dem Gerät gelieferten Bedienungsanleitung und aller geltenden Vorschriften.

INVICTA GROUP ist von jeglicher Garantieverpflichtung befreit, wenn das Produkt unter Missachtung gesetzlicher Vorschriften, Verordnungen und/oder verwaltungsrechtlicher Vorschriften bzw. nicht fachgerecht installiert oder wenn es verändert wurde.

Die Händlergarantie deckt keine direkten oder indirekten, kompletten oder Teilschäden ab, die aufgrund einer fahrlässigen,

unüblichen, fehlerhaften Verwendung oder unter Missachtung der Verwendungsvorschriften und/oder Wartungsvorschriften bzw. infolge einer anderen, den eigentlichen Eigenschaften des Produktes fremden Ursache eingetreten sind.

Diese Händlergarantie ist bei gewerblichem Einsatz des Produkts ausgeschlossen.

Ein Kaufnachweis des Produktes (Rechnung, ausführlicher Kassenbeleg) sowie Produktfotos werden zur Bearbeitung von Ansprüchen bezüglich der oben genannten gesetzlichen oder vertraglichen Garantie angefordert.

Die vertragliche Garantie ist nur gültig, wenn das Gerät an der Adresse installiert wurde, die auf der dem Gerät beiliegenden Garantiebescheinigung vermerkt ist, und wenn der Käufer das Produkt auf der Website www.invicta.fr oder telefonisch unter der gebührenfreien Rufnummer 0.809.10.00.13 innerhalb von 3 Monaten nach dem Kauf registriert hat. Nichtsdestotrotz hat der Verbraucher in jedem Falle den Kaufnachweis des Produktes vorzulegen, damit die Garantie einsetzt.

B.3 Abtretung der Garantie

Die kommerzielle Garantie ist an das von der INVICTA GROUP verkaufte Produkt gebunden und wird automatisch von jedem neuen, nicht professionellen Verbraucherbesitzer für die Restlaufzeit erworben.

B.4 Garantiekosten

Für die oben beschriebene Händlergarantie fallen für den Verbraucher keine zusätzlichen Kosten an.

B.5 Nutzungsausfall des Produkts

Bei jeder Ausfallzeit des Produkts setzt die verbleibende Garantiezeit ab dem Zeitpunkt aus, an dem der Kunde die Instandsetzung fordert oder das Produkt zum Austausch oder zur Reparatur bereitstellt, falls dieser Zeitpunkt für den Kunden günstiger ist. Die Frist wird auch ausgesetzt, wenn zwischen dem Garantiegeber und dem Kunden Verhandlungen über eine gütliche Beilegung der Streitigkeit geführt werden.

B.6 Gütliche Beilegung von Streitigkeiten

Bei Schwierigkeiten, diese Garantie durchzusetzen, hat der Verbraucher die Möglichkeit, vor gerichtlichen Schritten eine einvernehmliche Lösung durch Kontaktaufnahme zum Kundenservice der INVICTA GROUP zu finden.

1.1.2 CE-Etiketts und Seriennummer

Auf dem Titelblatt der Aufstell- und Bedienungsanleitung ist die Seriennummer zu finden, die in jeder zukünftigen Beziehung mit dem Händler zu erwähnen ist. Solche Nummer ist auch unten auf dem CE Typenschild im Rückwand des Geräts zu finden.

			
EN 16510-1:2022, EN 16510-2-X:2022			
DoP:		EDP:	
		NB:	
P_{nom}	kW	P_{part}	kW
P_{SHnom}	kW	P_{SHpart}	kW
P_{Wnom}	kW	P_{Wpart}	kW
η_{nom}	%	η_{part}	%
η_s	%	EEI	-
CO_{nom} (13% O ₂)	mg/Nm ³	CO_{part} (13% O ₂)	mg/Nm ³
NO_{xnom} (13% O ₂)	mg/Nm ³	NO_{xpart} (13% O ₂)	mg/Nm ³
OGC_{nom} (13% O ₂)	mg/Nm ³	OGC_{part} (13% O ₂)	mg/Nm ³
PM_{nom} (13% O ₂)	mg/Nm ³	PM_{part} (13% O ₂)	mg/Nm ³
p_{nom}	Pa	p_{part}	Pa
p_W	kPa (bar)	s	mm
d_R	mm	d_S	mm
d_C	mm	d_P	mm
d_F	mm	d_L	mm
d_B	mm	d_{non}	mm
e_{lmax}	kW	e_{lmin}	kW
e_{lSB}	kW	E, f	V, Hz
W_{max}	W		V Hz
Designed in Italy - Made in Italy			
SN CODE Réf	00000000000000 0000000000X 00000000		
			

Beispiel eines CE-Etiketts mit Seriennummer

SYMBOLLE	LEGENDE GERÄTESCHILD
nom	Messwert bei Nennleistung
part	Messwert bei reduzierter Leistung
$P_{nom/part}$	Heizleistung
$P_{SHnom/part}$	Raumwärmeleistung
$P_{Wnom/part}$	Wasserwärmeleistung
$\eta_{nom/part}$	Wirkungsgrad
η_s	Jahreszeitlicher Wirkungsgrad der Raumheizung bei Nennwärmeleistung
EEI	Energieeffizienzindex
$CO_{nom/part}$	CO-Emissionen (bei 13% O ₂)
$NO_{xnom/part}$	NO _x -Emissionen (bei 13% O ₂)
$OGC_{nom/part}$	Kohlenwasserstoff-Emissionen (bei 13 % O ₂)
$PM_{nom/part}$	Partikelemissionen (bei 13% O ₂)
$p_{nom/part}$	Minimaler Schornsteinzug
p_W	maximaler Betriebsdruck
s	Dicke des schützenden Isoliermaterials
d_R	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Hinten
d_S	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Seitlich
d_C	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Decke
d_P	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - vordere Strahlung
d_F	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - vorderer Boden
d_L	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - seitliche Strahlung
d_B	Mindestabstand zu brennbaren Materialien - Boden
d_{non}	Mindestabstand zu nicht brennbaren Werkstoffen
e_{lmax}	Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung
e_{lmin}	Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie bei Teillastwärmeleistung
e_{lSB}	Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie im Standby-Betrieb
E, f	Betriebsspannung und -frequenz
W_{max}	maximale Stromaufnahme
	Die Gebrauchsanweisungen lesen und befolgen

1.1.3 Materialien

 **Die verwendeten Materialien dieses Produktes sind sorgfältig kontrolliert worden und sind fehlerfrei.**

Einige Komponenten sind Verschleiß (Korrosion oder progressivem Verfall) ausgesetzt. Verschleißteile können nicht beanstandet werden. Hier die Liste der Teile die wegen ihrer Typologie, des bauenden Materials oder wegen der Gebrauchsbedingungen nicht reklamiert werden können.

- Die inneren beweglichen oder nicht beweglichen Teile aus Stahl oder Gusseisen: bestehen aus hitzebeständigem Material, können sich jedoch verformen, wenn ein falscher Brennstoff oder eine zu hohe Quantität davon verwendet wird. Bei Phänomenen wie Korrosion, Setzungen und minimalen Verformungen aufgrund von Wärmeausdehnung, Rostablagerung, Farbänderung, Oberflächenoxidation und Abrieb kann kein Ersatz unter Garantie angefordert werden.
- Die Dichtungen: dichten den Brennraum oder die Glaskeramikscheiben ab. Wenn die Reinigung der Glaskeramikscheibe nach Abs. 4.1.2 erfolgt, bleiben die Dichtungen elastisch und können eventuelle Verformungen länger aufnehmen. Lässt man dagegen das Reinigungsmittel auf die Glaskeramikscheibe tropfen, bis die Dichtungen nass werden, kann es wegen der daraus entstandenen Verhärtung der Dichtungen auch zum Zerschlagen der Glaskeramikscheiben führen. Phänomene wie Elastizitätsverlust, Verhärtung, Ausfransungen oder Abtrennung infolge wiederholter Wärmezyklen sind keine Herstellungsfehler. Es kann daher kein Ersatz unter Garantie angefordert werden.

Folgende wichtige Bauteile müssen aufmerksam behandelt werden, um eventuell plötzliche Beschädigungen zu vermeiden.

- Die Glaskeramikscheiben: sind sorgfältig kontrolliert worden. Eventuelle Anomalien gehören den spezifischen Eigenschaften dieses Materials an. Sie beeinträchtigen weder die Beständigkeit der Glaskeramikscheibe noch beeinflussen sie die Verbrennung. Man bittet um Berücksichtigung, dass bei dem derzeitigen Stand der Glaskeramik-Herstellungstechnik kleine Fehler möglich sind. Phänomene wie Mikrokratzer, matte Trübung und Verfärbung infolge einer längeren Einwirkung von Hitze oder Verbrennungsrückständen sind keine Herstellungsfehler. Es kann daher kein Ersatz unter Garantie angefordert werden. Anmerkung: Für die Reinigung bitte Abs. 4.1.2 lesen.

 **Glaskeramik thermoshock 750°C. Es ist wichtig, das Feuer nicht dicht an der Scheibe anzuzünden um ihre Beschädigung (milchiger Belag) langfristig zu vermeiden.**

1.2 Verwendbarkeitsnachweise

1.2.1 Ecodesign 2022



Sprache: GER

ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN															
Markenname:				INVICTA											
Produkt-Typ:				-											
Modellkennung(en):				NEOSEN N											
Gleichwertige Modelle:				-											
Indirekte Heizfunktion:				☒ nein											
Direkte Wärmeleistung:				10,3 kW											
Indirekte Wärmeleistung:				0,0 kW											
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff [ja / nein]	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e) [ja / nein]	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung							
				PM	OGC	CO	NOX	PM	OGC	CO	NOX				
				mg/Nm ³ (13%O ₂)				mg/Nm ³ (13%O ₂)							
				Scheitholz, feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %				☒ ja				☒ nein			
				78%				6	11	508	95	11	88	2997	149
Energieeffizienzklasse:				A+											
Energieeffizienzindex (EEI):				118											
EIGENSCHAFTEN BEIM AUSSCHLIEßLICHEN BETRIEB MIT DEM BEVORZUGTEN BRENNSTOFF:															
WÄRMELEISTUNG															
Nennwärme-leistung		P_{nom}		10,3				kW							
Mindestwärme-leistung (Richtwert)		P_{min}		5,2				kW							
THERMISCHER WIRKUNGSGRAD (AUF DER GRUNDLAGE DES NCV)															
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung		$\eta_{th, nom}$		88,0				%							
Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert)		$\eta_{th, min}$		82,0				%							
HILFSSTROMVERBRAUCH															
Bei Nennwärme-leistung		$e_{l, max}$		0,000				kW							
Bei Mindestwärme-leistung		$e_{l, min}$		0,000				kW							
Im Bereitschafts-zustand		$e_{l, s}$		0,000				kW							
LEISTUNGSBEDARF DER PILOTFLAMME															
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)		P_{pilot}		n.a.				kW							
ART DER WÄRMELEISTUNG/RAUMTEMPERATURKONTROLLE															
Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle							(F2)		0%						
SONSTIGE REGELUNGSOPTIONEN															
Unzutreffend							(F3)		0%						
Beobachten alle bei der Installation, beim Zusammenbau oder Wartung des Einzelraumheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen, in der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung enthalten															
KONTAKTANGABEN				ERLASSEN AM:		ERMÄCHTIGTE PERSON:									
Invicta Group Zone Industrielle Lieu-dit "La Gravette" - 08350 DONCHERY - FR Tél: +33 (0)3 24 27 71 71 www.invicta-group.fr accueil@invicta-group.fr				29/07/2025		 Ing. Andrea Tezza Technical Manager									

1.2.2 Weitere Prüfungen

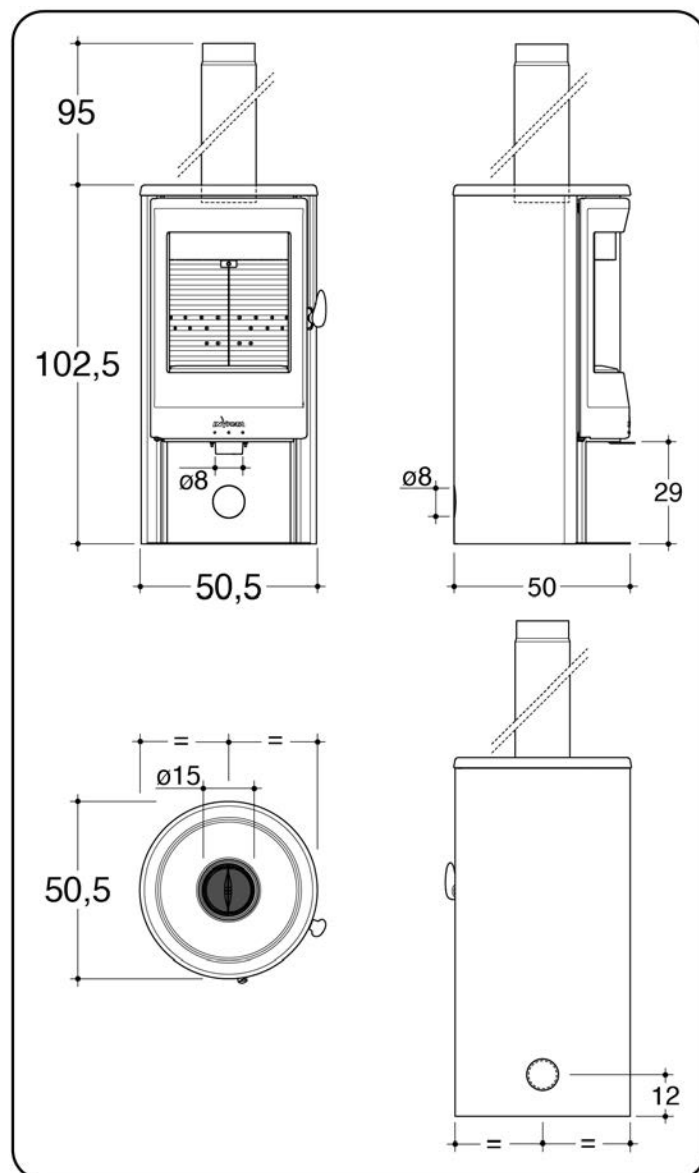
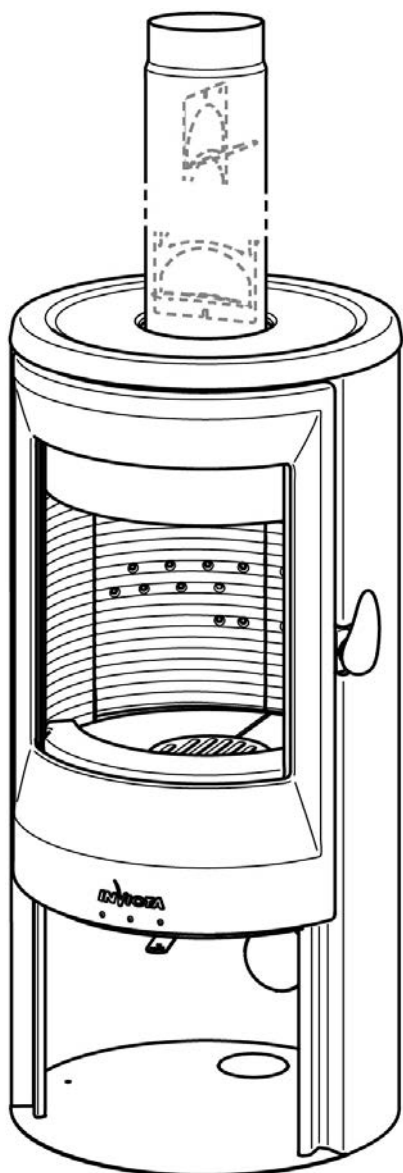
Der Hersteller erklärt, daß das Gerät
NEOSEN N

die Gesetzesvorschriften erfüllt, die der Umsetzung folgender Richtlinien und Verordnungen dienen:

- **Verordnung (EU) 305/2011 (Bauprodukte).**

1.3 Technische und Massangaben

1.3.1 Technischen Schemen Ofenkörper



1.3.2 Technischdaten

Gemessene Werte nach EN 16510-2-1:2022		NEOSEN N	
Wärmeleistung	simb.	NW Leistung (nom)	
Wärmeleistung	<i>P</i>	10,3	kW
Raumwärmeleistung	<i>P_{SH}</i>	10,3	kW
Wasserwärmeleistung	<i>P_W</i>	-	kW
Wirkungsgrad	<i>η</i>	88	%
Jahreszeitlicher Wirkungsgrad der Raumheizung bei Nennwärmeleistung	<i>η_s</i>	78	%
Energieeffizienzindex	<i>EEI</i>	118	W
CO-Emissionen (bei 13% O ₂)	<i>CO</i>	0,0406	%
CO-Emissionen (bei 13% O ₂)	<i>CO</i>	508	mg/Nm ³
NO _x -Emissionen (bei 13% O ₂)	<i>NO_x</i>	95	mg/Nm ³
Kohlenwasserstoff-Emissionen (bei 13 % O ₂)	<i>OGC</i>	11	mg/Nm ³
Partikelemissionen (bei 13% O ₂)	<i>PM</i>	6	mg/Nm ³
Förderdruck (Unterdruck der Abgase am Kamin)	<i>p</i>	15	Pa
maximaler Betriebsdruck	<i>p_w</i>	-	kPa
Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung	<i>s</i>	0	mm
Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie	<i>el</i>	-	kW
Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie im Standby-Betrieb	<i>elsb</i>	-	kW
Nennspannung	<i>E</i>	-	V
Nennfrequenz	<i>f</i>	-	Hz
maximale Stromaufnahme	<i>W_{max}</i>	-	W
Klasse Rauchfang	<i>T_{class}</i>	T250G	
maximale Schornsteinbelastung, die das Gerät tragen kann	<i>m_{chim}</i>	0	kg
Abgastemperatur	<i>T_{f,g}</i>	192	°C
Abgastemperatur unmittelbar hinter dem Abgasstutzen	<i>T_s</i>	231	°C
Leistung in Abgasmasse	<i>Φ_{f,g}</i>	6,6	g/s
Brennstoff	-	Holzscheite	
Brennstoffverbrauch pro Stunde	<i>m_h</i>	2,50	kg/h
Fassungsvermögen des Behälters	-	-	kg
Autonomie	-	-	h
Abgasstutzen	<i>d_{out}</i>	Ø 150	mm
Innendurchmesser des Rauchfangs	-	150 x 150	mm
Mindesthöhe des Rauchfangs (vom Anschlusspunkt)	-	3,5	m
Verbrennungslufteingang	-	Ø 80	mm
Schutzgrad IP	-	IP20	
Beheizte Fläche bei zertifizierter Leistung (*)	-	118	m ²
Nettogewicht	<i>m</i>	133	kg
Betriebsweise Dauer- (DB) oder Aussetzbetrieb (AB)	CON/INT	INT	
Gerätetyp	-	Type BE	

* Der gemeldete Wert der beheizten Oberfläche (bezogen auf Räume mit 2,70 m Höhe mit einem Heizbedarf zwischen 32 und 33 W / m³) ist rein indikativ und wird bei perfekt isolierten Räumen und mit einem Gerät, das in der günstigsten Position für die regelmäßige Verbreitung der Warmluft installiert ist, berechnet. Der HERSTELLER garantiert angesichts der zahlreichen möglichen

Installationen nicht die Übereinstimmung der angegebenen Daten in allen Anwendungen.

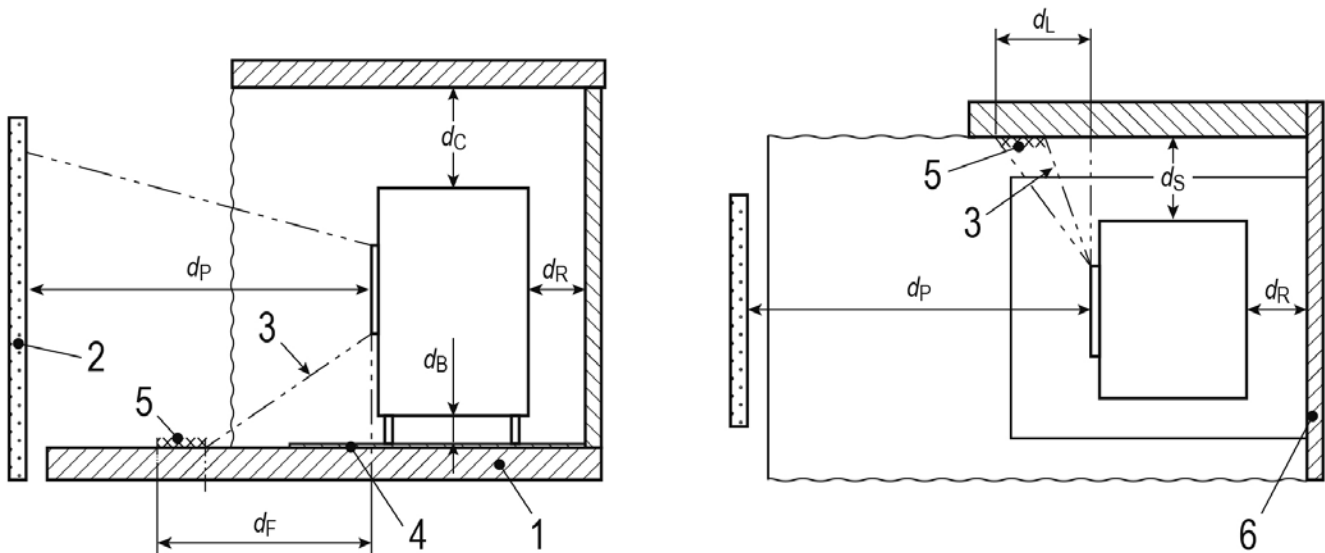
1.3.3 Sicherheitsabstände zu brennbaren Werkstoffen



Bei Wänden, die mit Holz oder anderen brennbaren Werkstoffen verkleidet sind, muss der in der folgenden Darstellung und Tabelle angegebene Mindestsicherheitsabstand eingehalten werden.

Möbel oder andere brennbare Gegenstände, die durch thermische Belastungen beschädigt werden können (Verfärbungen), müssen unbedingt einen noch größeren Abstand haben.

Bei nicht brennbaren Wänden muss das Gerät in einem Sicherheitsabstand (d_{non}) aufgestellt werden, der in der folgenden Tabelle angeführt ist.



Seitliche Ansicht

Draufsicht

LEGENDE	
1	Fußboden
2	brennbarer Werkstoff vorne
3	Abstrahlbereich
4	Bodenschutzplatte
5	zu schützende bestrahlte Fläche
6	brennbare Oberflächen

Sicherheitsabstände zu brennbaren Werkstoffen		mm
d_R	hinterer Abstand	200
d_S	seitlicher Abstand	500
d_B	unterer Abstand	100
d_C	oberer Abstand	600
d_P	Abstrahlung auf Vorderseite	1500
d_F	Abstrahlung auf Fußboden	1000
d_L	Abstrahlung an der Seite	1000
d_{non}	Mindestabstand zu NICHT brennbaren Werkstoffen	100



Bei Bodenbelägen aus brennbaren Materialien ist es notwendig, unter dem Gerät eine geeignete Schutzvorrichtung (z. B. eine 20/10 Stahlwischplatte) zu positionieren.

1.4 Der Brennstoff Holz

Die folgenden Absätze liefern technische und praktische Hinweise über den Brennstoff, die dem Benutzer verständlich machen sollen, welche Bedeutung der HERSTELLER seiner Auswahl und Vorbereitung und dem richtigen Gebrauch des Gerätes zuschreibt, denn diese Faktoren sind für eine gute Funktionsweise sowie einen geringen Verbrauch und eine begrenzte Umweltbelastung ausschlaggebend.

i Holz ist die einzige Energiequelle:

- Erneuernd, weil es durch Einfluss von Sonnenlicht kontinuierlich von Bäumen und Sträuchern neu produziert wird.
- Biologisch, weil es von lebenden Organismen produziert wird.
- Neutral in Hinsicht auf seine Kohlendioxidemissionen in die Atmosphäre ("CO₂-neutral"), weil bei der Verbrennung die gleiche Menge CO₂ entsteht, die bei der Photosynthese der Pflanzen absorbiert wird.
- Sauber, weil die durch die Verbrennung (sofern diese korrekt erfolgt) entstehenden Rückstände natürliche Stoffe sind, die in unserer Umwelt überall reichlich vorhanden und in ihrer Konzentration für Lebewesen nicht toxisch sind.

1.4.1 Eigenschaften des Brennholzes

Gewöhnlich werden Brennholzer je nach ihrem spezifischen Gewicht in Weichholz (mittlere oder schlechte Qualität) und Hartholz (gute Qualität) aufgeteilt. Bei Hartholz ist weniger häufig Holz einzulegen, weil es ein höheres spezifisches Gewicht besitzt.

Weichholz wiegt ca. 300-350 kg/m³ (Feuchtigkeit gleich 15/20%):

es entzündet sich leicht, verbrennt schnell und entwickelt eine hohe Flamme.

Es sind Hölzer wie Tanne, Ailanthus, Johanniskraut, Kastanie, Zypresse, Kornelkirsche, Maulbeerholz, Lärche, Erle, Kiefer, Pappel, Weide, Wacholder und Lerche.

i Weichholz erzeugt mehr Kreosot; d.h. der Rauchabzug muss öfter gereinigt werden.

Hartholz wiegt ca. 350-400 kg/m³ (Feuchtigkeit gleich 15/20%):

es ist kompakter (weniger harzhaltig gegenüber Weichholz) hat eine längere Brenndauer und entwickelt eine kurze Flamme (für den häuslichen Gebrauch geeignet).

Es sind Hölzer wie Ahorn, Birke, Schwarzbuche, Zerreiche, Kirsche, Buche, Esche, Steineiche, Nuss, Olive, Ulme, Birne, Platane, Eiche, Robinie und Sommerliche (einige der Besten sind erwähnt worden).

Wie oben erläutert besitzt das Brennholz je nach der Art der Pflanzen, von denen es gewonnen wird, unterschiedliche Heizeigenschaften. Nicht alle Holztypen sind gleich und die Eigenschaften variieren in Bezug auf den Heizwert von Pflanze zu Pflanze. Unter Heizwert des Brennholzes (kcal/kg) versteht man die Menge der Wärme, die bei der kompletten Verbrennung eines Kilos Holz freigesetzt wird.

Der Heizwert der unterschiedlichen Hölzer hängt nicht nur von der Dichte sondern auch entscheidend von ihrem Feuchtigkeitsgehalt ab. Diese Kriterien haben einen direkten Einfluss auf das Verhalten und die Leistung des Gerätes (der durchschnittliche Heizwert eines gut abgelagerten Brennholzes beträgt 3200 kcal/kg).

Einige Vergleichswerte:

- WEICHHOLZ = kcal/kg 2800 - 3400.
- HARTHOLZ = kcal/kg 3400 - 3900.
- HOLZBRIKETT = kcal/kg 3850 - 4200.
- PELLET = kcal/kg 4200 - 4600.

i Der einzig zulässige Brennstoff für dieses Gerät ist Brennholz und seine Nebenprodukte.

⊘ Es ist VERBOTEN, andere feste Brennstoffe zu verwenden (z.B. Kohle).

Als Brennholz gilt:

- Holz in seinem naturbelassenem Zustand, in Stücke gespaltet oder nicht, mit anhaftender Rinde (in Form von Holzklötzen oder Briketts ohne Bindemittel, Kleinstücken, Spänen) sowie dörre Zweige und Tannenzapfen.
- Nicht imprägniertes, gestrichenes oder behandeltes Holz aus Abfällen der Holzbearbeitungsindustrie oder Baustellen.

Nicht als Brennholz gilt:

- Holzabfälle aus der Demolierung, Umstrukturierung bzw. Renovierung von Gebäuden, aus Verpackungen (Paletten) oder gebrauchten Holzmöbeln, Schichtstoffplatten, auch wenn mit Brennholz vermischt.
- Alle anderen Holzstoffe wie imprägniertes, gestrichenes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Abfallholz, auch wenn mit Brennholz vermischt.

i Von der Verwendung von harzhaltigem Brennholz ist generell abzusehen, weil durch Verkrustungen in den Abgasrohren und der Brennkammer Schäden auftreten können.

1.4.2 Vorbereitung des Brennholzes

Die Arbeitsprozesse bei der Erzeugung von Brennholz unterscheiden sich wesentlich je nach dem, ob es sich um Holzstücke, Holzstückchen oder Pellet handelt.

Die Erzeugung von Pellets oder Briketts ist den großen Sägewerken vorbehalten, in denen erhebliche Mengen Holz- und Sägespäne zur Verfügung stehen, die dort zu Produkten mit einem interessanten Absatzmarkt verarbeitet werden.

Jeder, der ein Grundstück mit Baumbestand besitzt, kann sich sein Brennholz zum Teil oder ganz selbst erzeugen.

Wer hingegen kein Grundstück mit Baumbestand besitzt, kann sich an Personen mit Erfahrung in der Verbrennung von Holz wenden, um sich über Qualität und Typen von Brennholz in näherer Umgebung zu informieren.

Die wichtigsten Arbeitsschritte zur Erzeugung von Brennholz sind:

- Fällen der Bäume oder Sprösser (bei abnehmender Mondphase oder im Winter).
- Säuberung der Stämme und dickeren Äste von Zweigen (gewöhnlich verwendet man Stücke im Durchmesser von über 4 cm).
- Schneiden der Stämme und Äste in etwa 1 m lange Stücke.
- Zerteilen der dickeren Stämme in Hälften oder Viertel.
- Aufschichten der Holzstücke, Hälften und Viertel an einem sonnigen und gut belüfteten Ort um die Vortrocknung zu beschleunigen.
- Abdeckung der oberen Schichten mit Planen zum Schutz vor Regen.
- Schneiden des Holzes auf gewünschte Maße und erneute Aufschichtung an einem sonnigen, gut belüfteten und vor Regen geschützten Ort zur endgültigen Lagerung.
- Ablagerung des Holzes mindestens:
 - 2 Jahre im Freien.
 - 1 Jahr in geeigneten Räumen im Inneren.

i "Altes Holz" bedeutet nicht gleich "trockenes Holz": die Trocknung von Holz ist zwar zeitabhängig aber auch von den richtigen Lagerungsbedingungen während des Trocknungsprozesses. Holz, welches für lange Zeit ohne Schutz oder an feuchten und schlecht belüfteten Orten gelagert wurde, wird eher morsch und von Schimmel befallen als getrocknet sein. Die Folge ist der Verlust seines Heizwertes.

1.4.3 Einkauf von Brennholz

Brennholz wird im Handel hauptsächlich in drei Maßeinheiten angeboten:

- Kubikmeter (m³): Maßeinheit, welche sich auf jede Art von Holz bezieht und einem Volumen von 1 m³ ohne Freiräume komplett ausgefüllt entspricht. (Das Gewicht eines Kubikmeter Holzes variiert sehr je nach Art des Holzes und seiner enthaltenen Feuchtigkeit).
- Raummeter (rm) oder Ster: Maßeinheit, welche sich auf gestapeltes Holz bezieht und einem Volumen von 1 m³ einschließlich der leeren Zwischenräume entspricht. Die Menge des enthaltenen Holzes hängt von der Art, seiner relativen Feuchtigkeit, dem Durchmesser und den Formen der Holzstücke ab und wie sie aufgestapelt wurden (ein Raummeter von Rundhölzern mit einer Länge von 1 m entspricht etwa 0,7 m³).
- Doppelzentner (dz): offiziell abgeschafft, der Doppelzentner (100 kg; 0,1 t) bleibt weiterhin die am weitesten verbreitete Maßeinheit im Holzhandel.

i Bei dem Handel von Holz nach Volumen ist es notwendig, die Art und seine enthaltende Feuchtigkeit zu ermitteln, um seinen Heizwert bestimmen zu können. Bei dem Handel von Holz nach Gewicht ist es nicht so wichtig die verschiedenen Holzarten zu ermitteln, weil bei gleichem Feuchtigkeitsgehalt die Unterschiede der verschiedenen Arten im Heizwert gering sind.

i Der Heizwert von Brennholz variiert sehr aufgrund seines Feuchtigkeitsgehaltes, das heißt, dass beim Einkauf von Holz als Energiequelle sein Feuchtigkeitsgehalt bekannt sein muss.
Beispiel: trockenes Buchenholz (15% Feuchtigkeit) im Gegensatz zu einem mit 30% Feuchtigkeit, erreicht 25% mehr Heizwert. Bei einem Feuchtigkeitsgehalt von 50% reduziert sich der Heizwert auf die Hälfte.

i Beim Kauf von feuchtem, nassem oder frischem Holz bezahlt man auch den im Holz enthaltenen Wasseranteil recht teuer. Es empfiehlt sich also, Holz in den Sommermonaten (Juni-Juli) zu erwerben, weil die Baumfällungen vorwiegend im Herbst erfolgt und somit die Sicherheit besteht, dass das Holz etwa ein Jahr abgelagert wurde.

i Eine besondere Vorsicht verlangen behandelte, imprägnierte und gestrichene Hölzer, da durch ihre Verbrennung giftige Substanzen freigesetzt werden können. Der Einsatz dieser ist nur autorisierten Verbrennungsanlagen vorbehalten.

1.4.4 Die Verbrennung

Im Verbrennungsprozess passiert Holz die folgenden Stufen:

- **DIE TROCKNUNG:** Die Feuchtigkeit verdunstet durch das umgebene Feuer. Jedes Holz enthält eine gewisse prozentuale Feuchtigkeit. Ein Teil der durch das Feuer erzeugten Energie wird zur Verdunstung dieser Feuchtigkeit benutzt. Es ist also ratsam und weniger umweltschädigend, abgelagertes Brennholz (mit max. 20% Feuchtigkeit) als frisches Holz (mit 50% Feuchtigkeit oder mehr) zu verwenden. Die Trocknungsphase endet, sobald das Holz die Temperatur von 100°C erreicht (Siedepunkt des Wassers).
- **DIE PYROLYSE:** Bei Erhöhung der Temperatur wird Holz in flüchtige Gase und Kohle zersetzt. Das Holz entzündet sich bei einer Temperatur zwischen 260°C und 315°C und verbrennt die Holzkohle und einen kleinen Gasanteil. Der größte Anteil des Gases wird durch den Schornstein entweichen, es sei denn, die Temperatur des Gerätes reicht aus, um es zu verbrennen. Wenn es im Schornstein ist, verbinden sich dieses Gas mit der Feuchtigkeit zu Kreosot.
- **DIE VERBRENNUNG:** Die Gase (Rauch) und die Holzkohle (verbliebene Teile des Holzes) brennen. Die Holzkohle beginnt zwischen ca. 540°C bis 705°C zu brennen und Wärme zu erzeugen und verwandelt sich in Asche. In dieser Phase wird der Großteil der nutzbaren Wärme erzeugt. Das flüchtige Gas entzündet sich zwischen 600°C und 650°C, vorausgesetzt es steht genug Sauerstoff zur Verfügung. Das Gas erreicht nur selten diese Temperatur, es sei denn, es befindet sich in Flammennähe oder wird ihnen zugeleitet, oder es befindet sich in einem Bereich der Brennkammer, wo diese Temperatur bereits herrscht.

In der Praxis greifen die drei Phasen während der Verbrennung jedes einzelnen Holzstückes ineinander.

Im Falle einer schlechten Verbrennung des Holzes können schädliche Emissionen auftreten und es ist zu bemerken, dass bei zunehmender Verschlechterung der Qualität der Emissionen auch die Energieleistung des Verbrennungsverfahrens nachläßt (z.B. bei Verwendung großer Stämme werden langsamere Verbrennungen mit niedrigeren Temperaturen erzeugt, was nur zu negativen Auswirkungen auf das Gerät und den Rauchfang führt; wenn frisches oder feuchtes Holz verwendet wird, entsteht durch die unvollständige Verbrennung zu viel Ruß und Kondenswasser, was rasch zur Verschmutzung des Rauchfangs führt. Bei einer guten Verbrennung dagegen (Holz in richtig dimensionierten Stücken und trocken) wird eine höhere Temperatur und damit eine Ersparnis erreicht.

Für eine gute Verbrennung mit erhöhter Energieausbeute ist folgendes zu berücksichtigen:

- Das Brennholz muss gut getrocknet sein (Feuchtigkeit ca. 15/20%).
- Der Einsatz muss entsprechend dimensioniert sein:
 - Damit hohe Temperaturen im Brennraum erreicht werden.
 - Damit die Verbrennungsgase so lang wie möglich bei hohen Temperaturen darin verweilen.
 - Damit ein ausreichender Vorrat an Sauerstoff in den Verbrennungsgasen enthalten ist.

1.5 Hinweise

1.5.1 Sicherheitshinweise



ACHTUNG!!! Um einen sicheren Betrieb dieses Gerätes Regelung zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden, müssen die Anweisungen dieses Handbuches immer beachtet werden.



ACHTUNG: Aufstellung, Betriebsüberprüfung sowie Wartung und Reparatur, dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Das Gerät kann erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.



ACHTUNG: Sollte ein Schornsteinbrand stattgefunden haben, muß das Gerät ausgeschaltet und die Feuerwehr angerufen werden und danach sind das Verbindungsstück und der Schornstein auf sichtbare Schäden zu überprüfen und diese vor Wieder-Inbetriebnahme der Feuerungsanlage zu reparieren.



ACHTUNG: Dieses Gerät IST NICHT geeignet für die Mehrfachbelegung.



ACHTUNG: Bei der Installation des Gerätes sind alle nationalen und lokalen Vorschriften und europäischen Normen einzuhalten.



ACHTUNG: Bei der Bedienung des Gerätes sind alle nationalen und lokalen Vorschriften und europäischen Normen einzuhalten.



ACHTUNG: Die Schutzmaßnahmen und die in diesen Bedienungsanleitungen angegebenen Hinweisen sollen sorgfältig beachtet werden.



ACHTUNG: Diejenigen die das Gerät benutzen werden, müssen diese Bedienungsanleitungen komplett gelesen und verstanden haben, und deswegen alle Vorrichtungen kennen.



ACHTUNG: Jede Änderung oder jeder nicht genehmigte Austausch von Geräteteilen kann zu Gefahrensituationen für den Bediener führen und enthebt den HERSTELLER von jeder zivil- und strafrechtlichen Haftung.



VORSICHT: Wenn das Gerät in Betrieb ist, können einige Oberflächen des Gerätes hohe Temperaturen erreichen. Besondere Vorsicht gilt deshalb Kindern, älteren Leuten und Behinderten.



Die Glasscheibe nicht berühren, sie ist ein Bestandteil des Geräts, dank deren das Feuer sichtbar wird und die zur Verbreitung der Wärme durch Ausstrahlung beiträgt; die Glasscheibe ist sehr heiß.



ACHTUNG: Keine brennbaren Materialien unter dem Gerät aufbewahren.



WARNUNG: Das unvorsichtige Anlehnen oder Hängen an die offene Tür während der Reinigung des Geräts könnte es kippen lassen; aus diesem Grund soll man solche Bewegungen vermeiden und die nötigen Sicherheitsmaßnahmen treffen, besonders wenn Kinder, ältere Menschen oder Behinderte anwesend sind.



WARNUNG: Niemals entzündbare Flüssigkeiten (Alkohol oder Benzin) zur Beschleunigung bei der Holanzündung verwenden: Es ist höchst gefährlich. Die Gase von Alkohol oder Benzin können sich leicht entzünden, mit der Gefahr hoher Verbrennungsrisiken.

1.5.2 Allgemeine Hinweise

 **ACHTUNG:** Dieses Gerät darf nur für den geplanten Gebrauchszweck der Raumheizung verwendet werden.

 **ACHTUNG:** Es wird davon abgeraten, dieses Gerät zum Kochen zu verwenden, um zu vermeiden, dass durch Dämpfe und Fette Verkrustungen im Innern der Brennkammer und im Rauchfang entstehen.

 **ACHTUNG:** Niemals das Gerät als Müllbrenner zu verwenden.

 **ACHTUNG:** Bei Störungen oder Defekten darf das Gerät nicht verwendet werden.

 **Es ist VERBOTEN das Gerät mit kaputter oder gar ohne Glasscheibe zu betreiben um Rauchaustritte zu vermeiden.**

 **Die Tür muss vorsichtig aufgemacht werden. Sie vor ihrer kompletten Öffnung einige Sekunden lang nur leicht geöffnet lassen. Beim Nachlegen von Brennholz austretender Rauch stellt keine Gefahr dar; es genügt, die Räumlichkeiten kurz zu belüften.**

 **Glaskeramik thermoshock 750°C. Es ist wichtig, das Feuer nicht dicht an der Scheibe anzuzünden um ihre Beschädigung (milchiger Belag) langfristig zu vermeiden.**

 Die Wirksamkeit des Schornsteinzuges ist regelmäßig zu überprüfen.

 **Es ist VERBOTEN das Gerät zur Reinigung mit Wasser zu bespritzen.**

 Bei jeder Reparatur sich an autorisierte Fachleute wenden und originale Ersatzteile verlangen.

 Dieses Handbuch muss sorgfältig aufbewahrt sein.
Wenn das Gerät verkauft oder umgestellt wird, muss auch das Handbuch dabei sein, damit der neue Besitzer und der Bezirksschornsteinfegermeister richtig über das Gerät sowie über seinen Betrieb informiert werden können.
Wenn Sie es verlieren oder beschädigen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler und verlangen Sie eine neue Kopie.

 **Anmerkung:** Wird das Gerät nicht unter den in diesen Anleitungen angegebenen Bedingungen benutzt, verweigert der HERSTELLER jegliche Verantwortung gegenüber eventuelle Schäden an Personen, Tieren und Gegenständen. Der HERSTELLER verweigert außerdem jegliche Verantwortung gegenüber Schäden an Personen, Tieren und Gegenständen bei Nichtbeachtung folgender Hinweise:

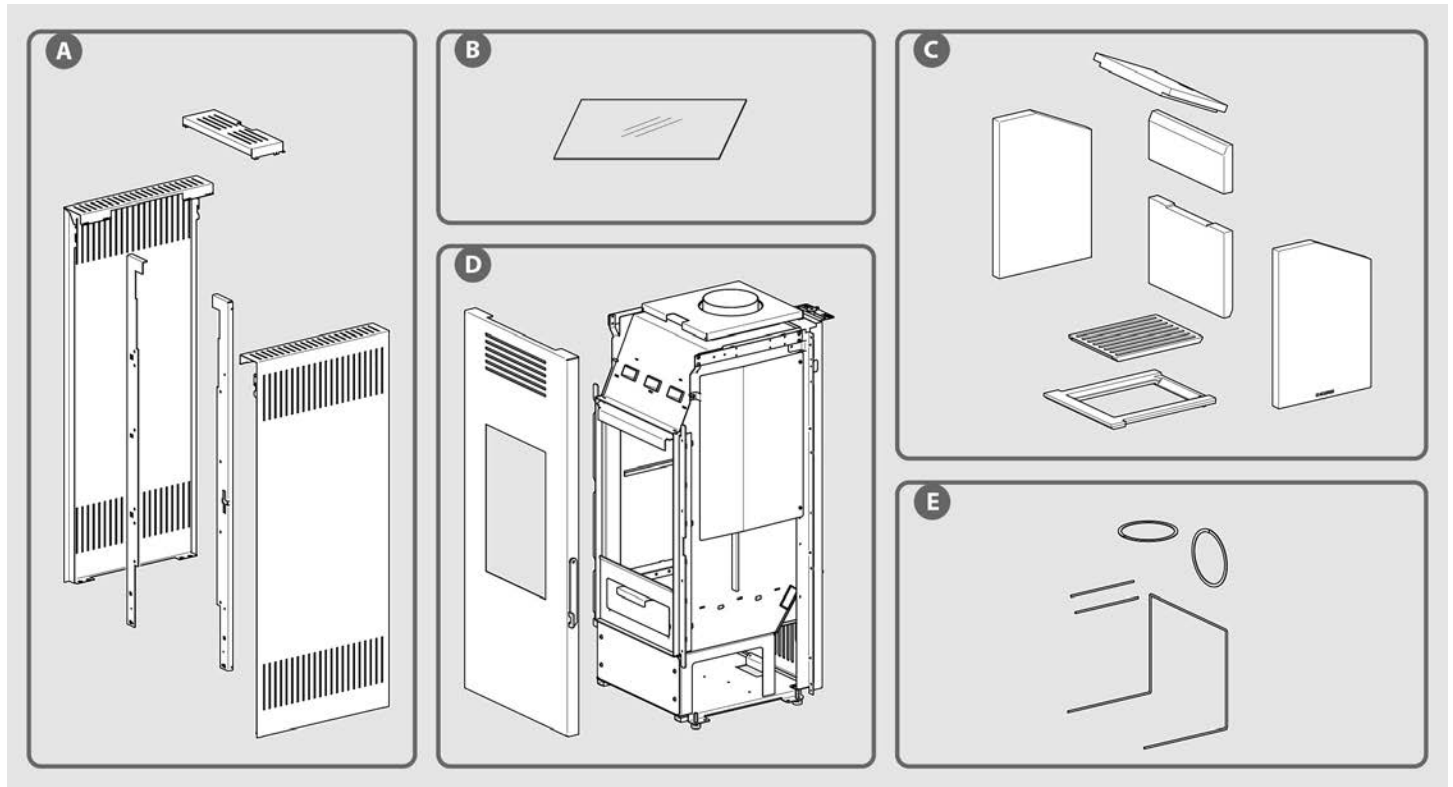
- A) Entsprechende Maßnahme treffen bei der Ausführung von Wartungsarbeiten, Registrierung, Austausch von Ersatzteilen, Reinigung und Reparatur, damit diese nicht von Drittpersonen durchgeführt werden.
- B) Das Gerät soll an ein genehmigtes Abgassystem ordnungsgemäß angeschlossen werden.
- C) Verificare che l'ambiente di installazione sia adeguatamente aerato come prescritto.

1.5.3 Entsorgung von Geräteteilen am Ende ihrer Lebensdauer

i Die unregelmäßige Entsorgung des Geräts in zugänglichen Gebieten stellen eine schwerwiegende Gefahr für Menschen und Tiere dar. Die Verantwortung für eventuelle Schäden für Menschen und Tiere trifft stets den Besitzer.

i Bei der Verschrottung müssen die CE-Markierung, dieses Handbuch, die Entsorgungserklärung, die Gebrauchsanweisung der Anlage und andere dieses Gerät betreffende Dokumente aufbewahrt werden. Es darf nicht vergessen werden, dass die eventuelle Registrierung im Kataster annulliert werden muss.

! **ACHTUNG: Die missbräuchliche Entsorgung des Geräts durch den Benutzer führt zur Anwendung der in den geltenden Vorschriften vorgesehenen verwaltungsrechtlichen Sanktionen.**



In der als Beispiel dienenden Explosionszeichnung und der folgenden Tabelle sind die Geräteteile und Anweisungen für eine korrekte Trennung und Entsorgung aufgeführt.

A. AUSSENVERKLEIDUNG

Falls vorhanden, nach Material getrennt entsorgen:

- Metall
- Glas
- Kacheln oder Keramik
- Stein

B. GLASEINSATZ DER TÜREN

Falls vorhanden, im Glas entsorgen.

C. INNENVERKLEIDUNG

Falls vorhanden, nach Material getrennt entsorgen:

- Metall
- Kacheln oder Keramik

D. METALLSTRUKTUR

Im Metall entsorgen.

E. NICHT WIEDERVERWERTBARE BAUTEILE

Griffe, Dichtungen und Leitungen aus Gummi, Silikon, Fasern usw.

Im gemischten Abfall entsorgen.

1.6 Aufstellbedingungen



ACHTUNG: Um einen guten Betrieb mit optimaler Verbrennung zu gewährleisten, muss das Gerät ausreichend Verbrennungsluft erhalten. In Aufstellräumen, die über abgedichtete Fenster und Türen verfügen, ist die Verbrennungsluftversorgung über separate Verbrennungsluftleitungen oder dem Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen nach den gültigen Vorschriften der Installation sicherzustellen.

Die Luftversorgungs menge muss die optimale Verbrennung und die Belüftung des Aufstellungsraumes garantieren, der nicht kleiner als 20 m³ sein sollte.

Die natürliche Verbrennungsluftversorgung muss direkt durch eine permanente Öffnung auf einer der Außenwände des zu lüftenden Aufstellungsraums sichergestellt werden (zum min. Querschnitt siehe Abs. 2.3.2). Diese Außenluftöffnung muss so gefertigt sein, dass sie nicht verstopft werden kann (regelmäßig kontrollieren).

Der Verbrennungsluftverbund kann auch mittelbar bestehen, indem der Verbrennungsluftraum einen angrenzenden Raum ist. Wichtig ist dass der Verbrennungsluftraum direkt belüftet wird. Die Verbrennungslufträume dürfen weder Schlaf- oder Badzimmer sein, noch Garagen, Abstellplätze oder Lagerräume für brennbare Werkstoffe sein, wo die Brandgefahr hoch ist. Die gültigen Vorschriften sollen unbedingt berücksichtigt werden.

Für eine optimale Verbrennung sind 40 m³/h Luft erforderlich.

(Der Wert bezieht sich auf den Betrieb mit geschlossener Tür).



Es ist VERBOTEN, das Gerät in einem Raum aufzustellen, in dem eine andere Feuerstätte installiert worden ist, wenn der sichere Betrieb beider Feuerstätten nicht nachgewiesen ist. Auch die Installation in Schlafzimmern und Badezimmern ist verboten.

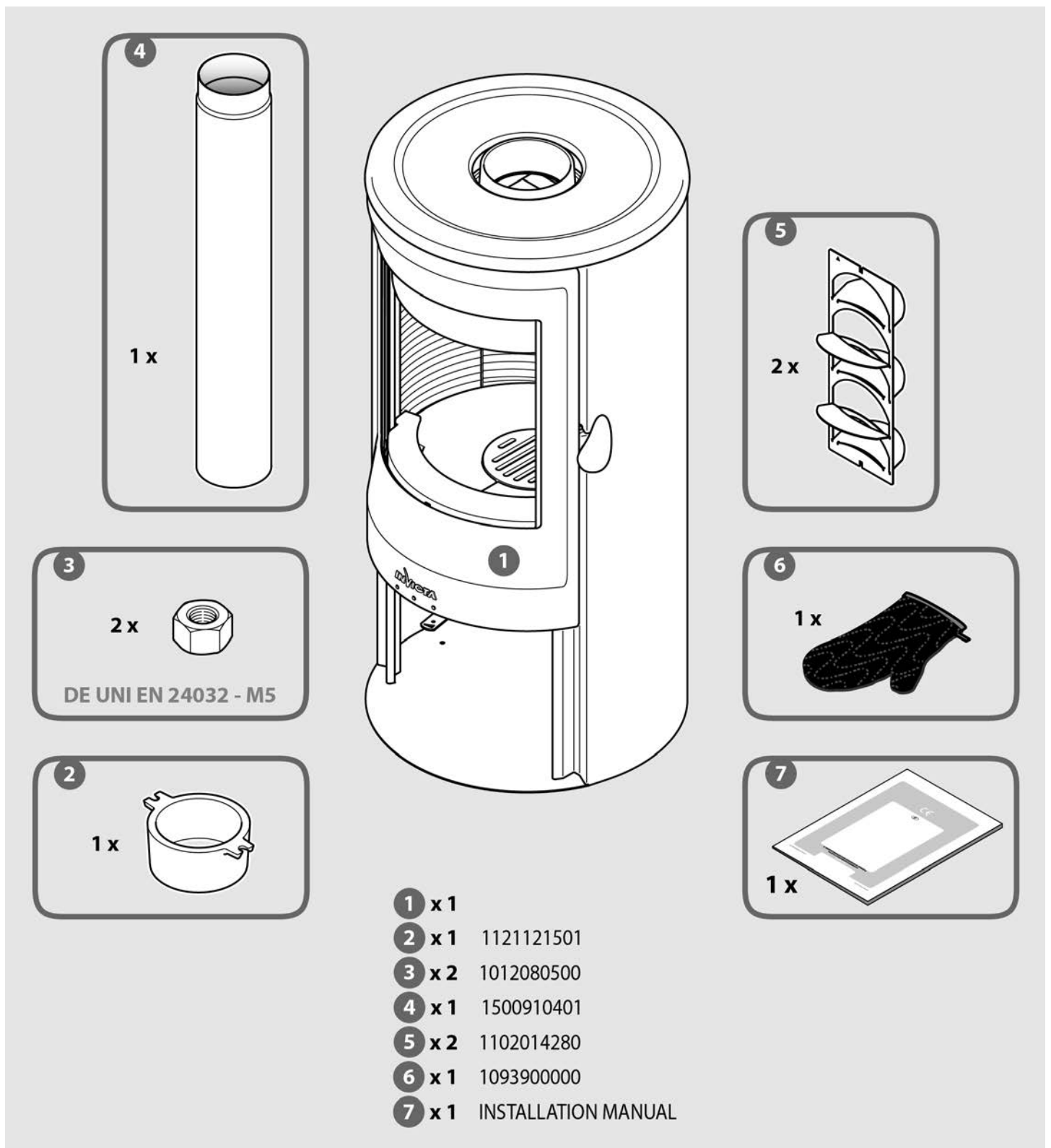


Es ist VERBOTEN, Vorhänge, Regale oder andere entzündbare Materialien in der Nähe des Gerätes zu positionieren. Wenn das Gerät auf einem brennbaren Boden aufgestellt wird, ist es nötig, eine mindestens 2 mm starke, über die Abmessungen des Geräts hinaus reichende Bodenschutzplatte aus nicht brennbaren Belag anzubringen.



Die Benutzung des Gerätes in explosionsgefährdeten Räumen ist nicht gestattet. Es ist VERBOTEN, das Gerät in solchen Räumen zu benutzen, in denen Anlagen oder Materialien zu Gas- oder Staubexplosionen führen können.

1.7 Ausstattungen



2 INSTALLATION

2.1 Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung besteht aus ungiftigen und ungefährlichen Materialien, die einer üblichen Entsorgung zuzuführen sind. Die Lagerung, die Entsorgung und eventuelles Recycling der Verpackung fallen dem Verbraucher zu, nach in den entsprechenden Ländern gültigen Vorschriften.



ACHTUNG: Die Verpackung aus Kunststoff soll Kindern nicht zugänglich sein, weil sie eine potentielle Gefahr darstellen kann.

2.2 Vorbereitung der Aufstellung

Die Aufstellung des Gerätes soll an einem dafür geeigneten Ort vorgenommen werden, so dass der Betrieb und die Wartung des Gerätes einwandfrei durchgeführt werden können. Der Raum soll:

- Nach den vorgesehenen Aufstellbedingungen vorbereitet und belüftet sein (siehe Abs. 1.6).
- Aus ausreichend tragfähigen Böden (Gewicht des Geräts im Datenblatt, Abs. 1.3.2, prüfen). Erfüllt der bestehende Bau nicht diese Anforderung, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).
- Mit einem nach den geltenden Normen entwickelten und geprüften Abgassystem ausgestattet sein, das folgendes sicherstellen soll:
 - Einen geeigneten Zug mit den für ein einwandfreies und sicheres Betreiben des Geräts nötigen Verbindungen.
 - Geeignete Temperaturbeständigkeit.
 - Geeigneten Widerstand gegen die von den Verbrennungsprodukten verursachte Korrosion.
 - Geeignete Zugänglichkeit zu Kontroll- und periodischen Wartungszwecken.
 - Geeignete Isolierung und Wärmedämmung gegen brennbare Elemente.
- Mit den eventuell geltenden Lokalschriften für die Aufstellung von Feuerstätten konform sein.



ACHTUNG: Bei der Installation des Geräts ist darauf zu achten, dass das Gerät, die Rauchgasabzugsrohre und der Schornstein für eine Reinigung leicht zugänglich sind.

2.3 Aufstellung des Gerätes



WICHTIG: Die Installation des Geräts darf ausschliesslich von qualifizierten Fachtechnikern oder Personen mit gleichwertiger Erfahrung und Kenntnis durchgeführt werden.

2.3.1 Positionierung des Gerätes

Eine Position im Raum wählen, die sowohl bei der Strahlung als auch bei der Konvektion eine gute Verteilung der warmen Luft begünstigt.



Das Gerät darf nicht auf Böden aus brennbaren Materialien aufgestellt werden.



Es ist sehr wichtig, dass das Gerät sowohl horizontal als auch vertikal perfekt nivelliert ist (eine Wasserwaage verwenden).

Nachdem Sie den Aufstellungsort Ihres Gerätes gewählt haben, ist es nötig, die Höhe der Abgasrohrmitte zu bestimmen (siehe Abs. 2.3.4) und vor der Positionierung des Gerätes die dazugehörige Durchgangsbohrung auszuführen.

Für die Ausführung externe Luftzufuhr siehe Paragraph 2.3.2.



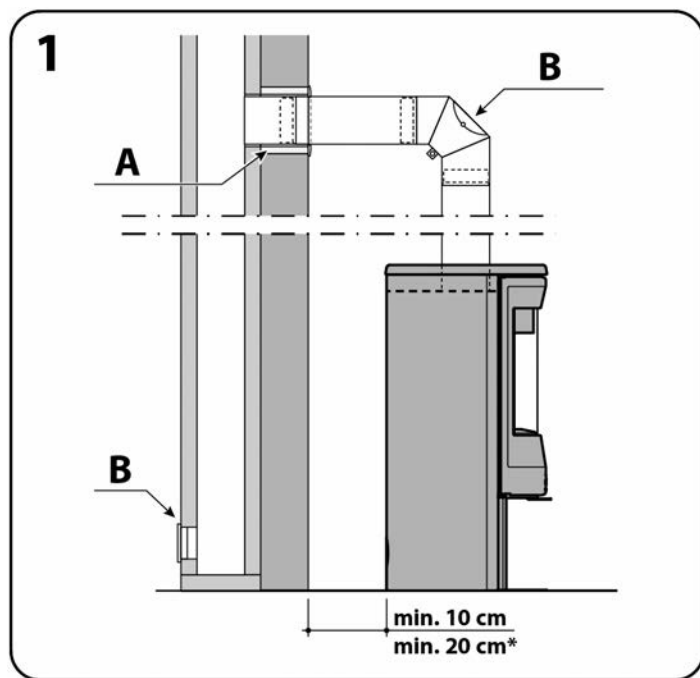
ACHTUNG: Bei der Bohrung für die Durchführung des Abgasrohres sind bei brennbaren Materialien zweckmäßige Isolierdicken vorzusehen, die von einem Minimum von 3 cm zu einem Maximum von 10 cm reichen. Es ist sonst ratsam gedämmte Rohre zur Vermeidung von Kondensat zu verwenden, die auch für draußen optimal sind.



Das Gerät soll nach den in den Abs. 1.5, 1.6 und 2.2 schon erwähnten Vorschriften und Anmerkungen positioniert werden.



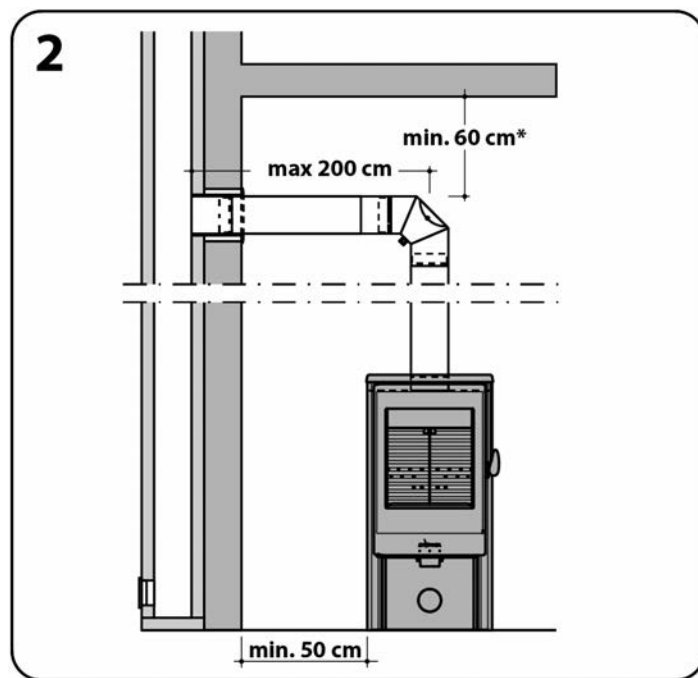
ACHTUNG: Die Verbindungsstücke sollen komplett abbaubar und überprüfbar sein, um die regelmäßige innere Reinigung durchführen zu können (siehe Abbildungen 1 und 2).



Seitliche Ansicht

* (mit brennbaren Wänden)

A. Isolierung - B. Inspektion



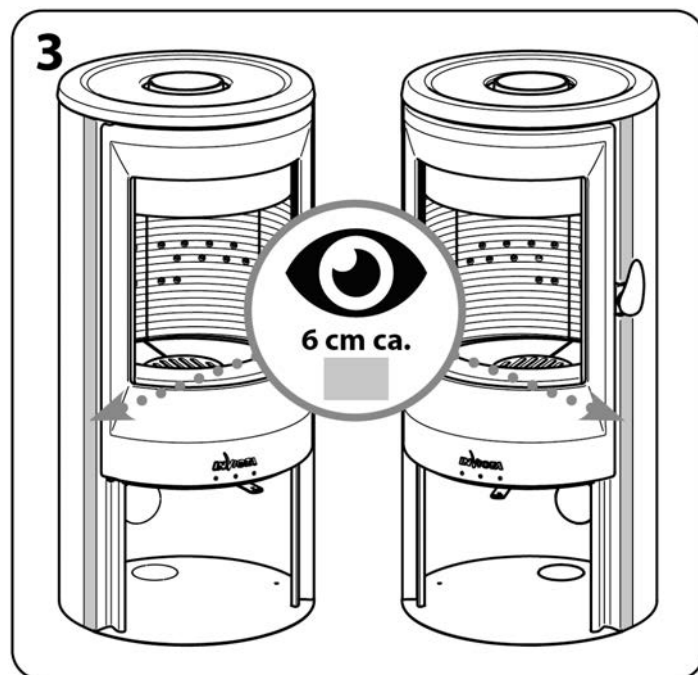
Vorderansicht

* (mit brennbaren Decken)

Nach vollendeter Aufstellung des Geräts:

- Überprüfen, dass das Glas keine Brüche oder Beschädigungen erlitten hat.
- Überprüfen, dass die Rauchdurchgänge nicht durch Verpackungstücke oder gelockerte Teile verstopft sind.
- Überprüfen, dass die Dichtungen des Raucheвакуierungskreises einwandfrei sind.
- Überprüfen, dass die abnehmbaren Teile in ihrer Position installiert sind.
- Überprüfen, dass die Tür perfekt schließt.

i Dieser Teil des Geräts ist ein geradliniger Bereich, der der Krümmung des Gerätedesigns nicht folgt.



2.3.2 Verbrennungsluftzufuhr

Für den korrekten Betrieb benötigt das Gerät eine Außenluftzufuhr. Dem Installationsraum des Geräts ist eine angemessene Außenluftzufuhr zu garantieren. Diese Sauerstoffmenge wird ein Zusatz zu der für den menschlichen Verbrauch notwendigen Menge sein (Lufterneuerung).

Um eine gute Qualität unserer Atemluft zu garantieren und mögliche Unfälle durch hohe Verbrennungsgaskonzentrationen (hauptsächlich Kohlendioxid und Monoxid) zu vermeiden, ist eine Lufterneuerung in der Umgebung, in der sich das Gerät befindet, zwingend erforderlich.

Dem Gerät müssen für diesen Luftwechsel immer mindestens zwei Lüftungsgitter bzw. permanente Öffnungen nach außen zur Verfügung stehen (am Eingang und am Ausgang).

Eines dieser zwei Gitter muss am oberen Bereich des Raumes (weniger als 30 cm von der Decke) positioniert sein und das zweite am unteren Bereich (weniger als 30 cm vom Boden). Außerdem müssen die beiden Gitter den Austausch mit dem Außenbereich sichern, damit der Luftwechsel im Raum mit frischer Luft erfolgt.

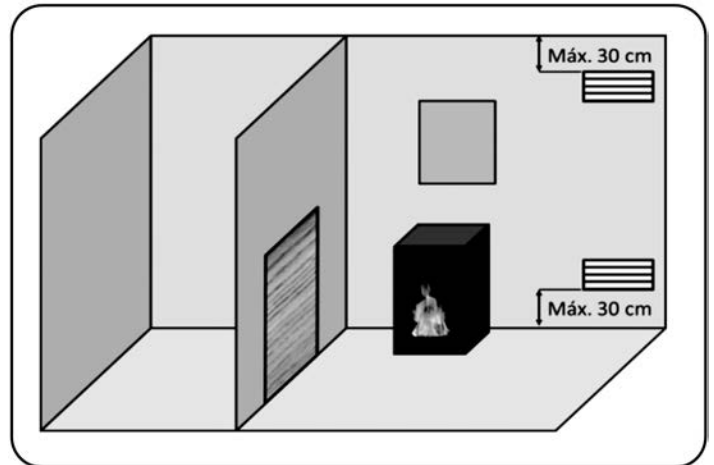
Der für jedes Gitter notwendige Mindestdurchschnitt ist von der Nennleistung des Geräts abhängig und beträgt in diesem Fall 70 cm².

i Das Gerät muss immer mit geschlossener Tür verwendet werden.

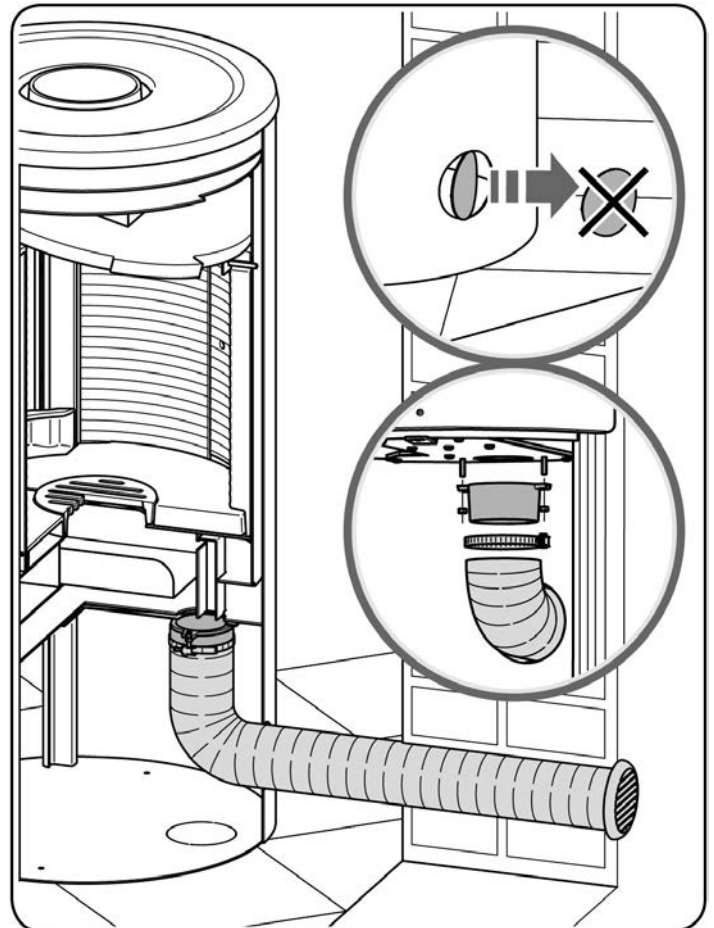
In Räumen mit kontrollierter Wohnraumlüftung (KWL) wird die Raumluft von ihr angesaugt und erneuert. Da in diesem Fall ein leichter Unterdruck im Raum vorhanden ist, muss eine nicht verschließbare Außenluftöffnung mit einem Mindestdurchschnitt von 90 cm² installiert werden.

Der Anschluss der Verbrennungsluftzufuhr ist eventuell auch direkt von außen möglich, direkt über ein Rohr mit Durchmesser 80 mm und maximaler Länge 3 Meter, mit Schutzgitter auf der Außenseite.

1. Den vorgebohrten halbkreisförmigen Zuschnitt an der Rückseite des Geräts abbrechen.
2. Den Anschluss aus Gusseisen (Art. 1121121501) auf die Gewindebolzen unter dem Gerät am Eingang der Verbrennungsluft stecken.
3. Den Anschluss aus Gusseisen mit den zwei mitgelieferten Muttern (Art. 1012080500) befestigen.
4. Am Anschluss aus Gusseisen ein biegsames Aluminiumrohr Ø 80 mm anschließen und mit einer Schelle befestigen.
5. Das biegsame Rohr durch die Bohrung an der Rückwand des Geräts und durch die Mauer führen. Die Installation an der Außenseite mit einem Schutzgitter vollenden.



Unverbindliches Schema für Lüftungsgitter.

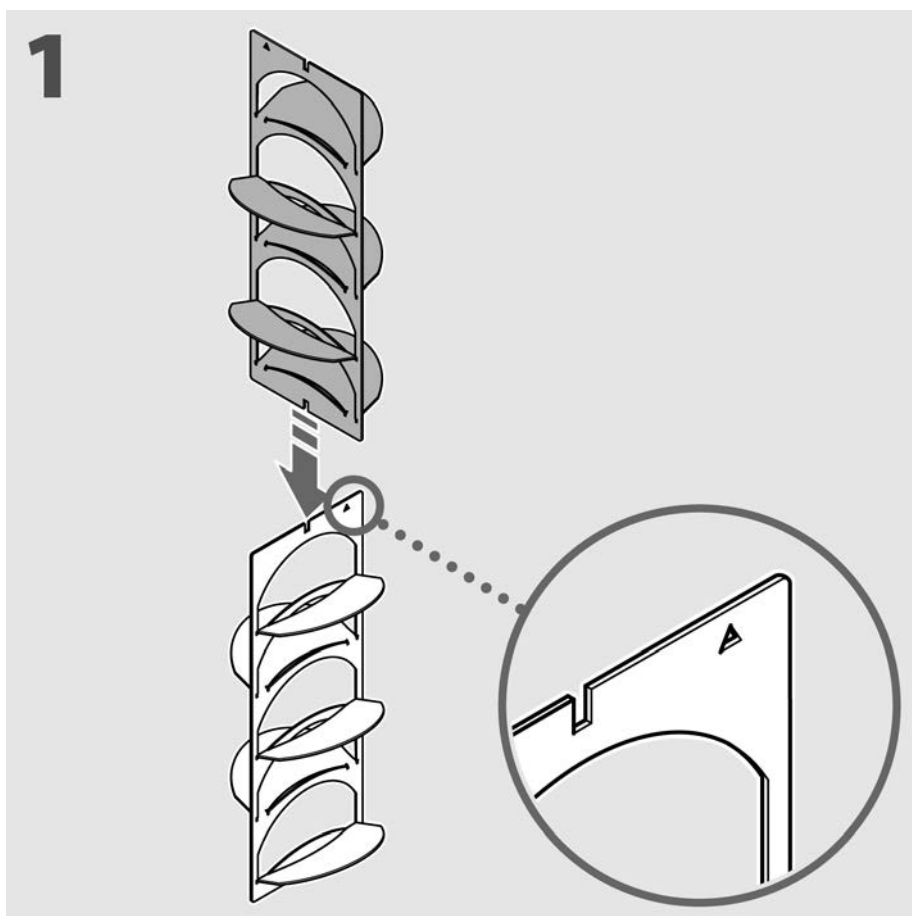


2.3.3 Abgasablenker Zusammenbau

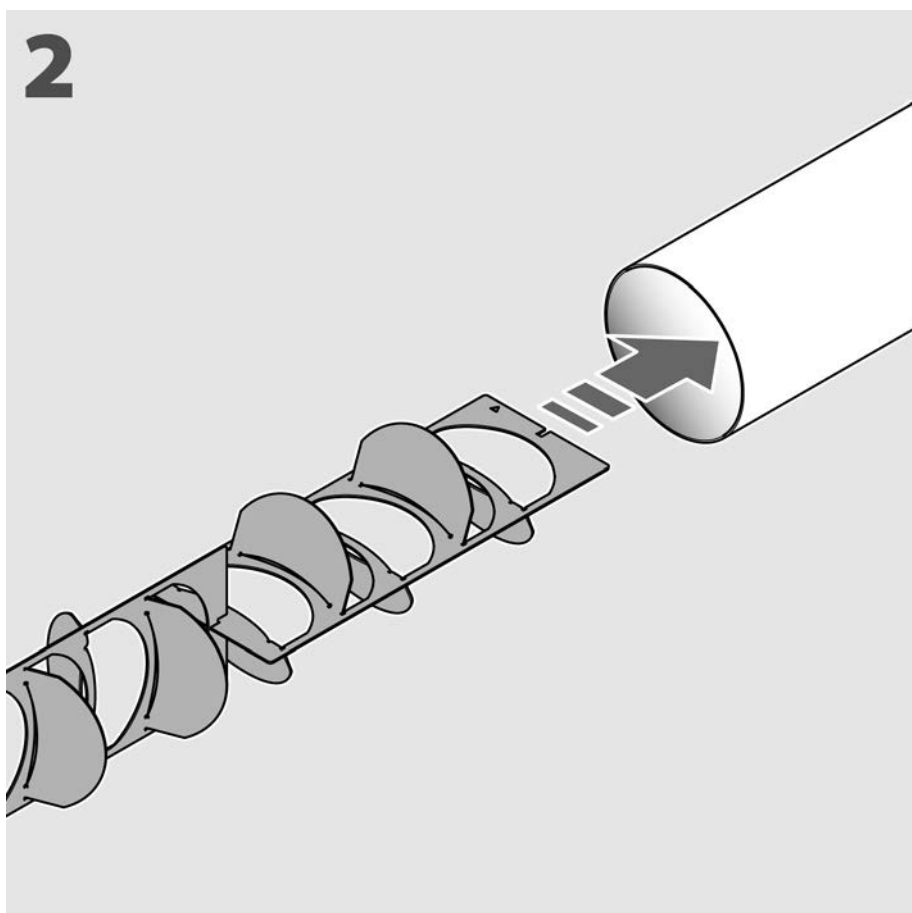


WICHTIG: Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Techniker.

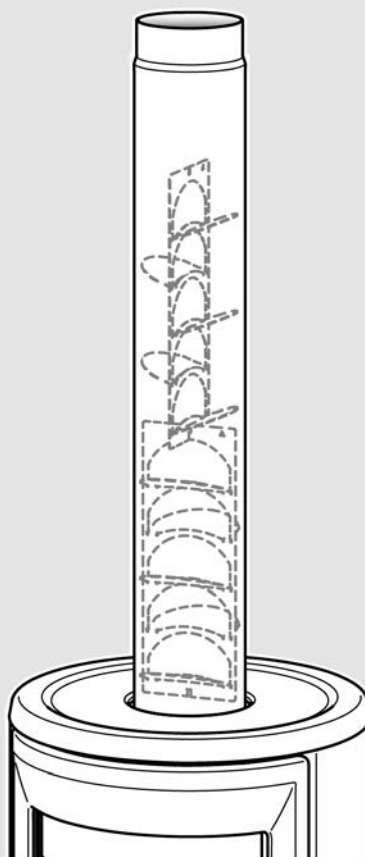
1. Die beiden Abgaslenker werden unter Beachtung der durch den dreieckigen Einschnitt vorgegebenen Ausrichtung montiert.



2. Stecken Sie die Abgaslenker in das mitgelieferte Rohr ein.



3. Setzen Sie das zusammengebaute Rohr auf den Rauchabzug des Ofens.

3

2.3.4 Anschluss an den Rauchfang

Für den Anschluss an den Rauchfang müssen Elemente aus unbrennbaren Materialien eingesetzt werden, die gegen die Verbrennungsprodukten und ihre eventuellen Kondenswasserbildungen (Kreosot) beständig sind.

Es ist VERBOTEN, das Gerät mit flexiblen Rohren aus Aluminium und Faserzement an den Rauchfang anzuschließen.

Das Funktionsprinzip des Geräts basiert auf Unterdruck; um die Bildung und den Transport von Kondenswasser zum Gerät zu vermeiden, ist der Anschluß an den Rauchfang so auszuführen, daß die Abgasdichtheit gewährleistet wird. Die Verbindung muss den Zugang zur Rußentfernung bzw. Reinigung mit einer Rohrbürste ermöglichen.

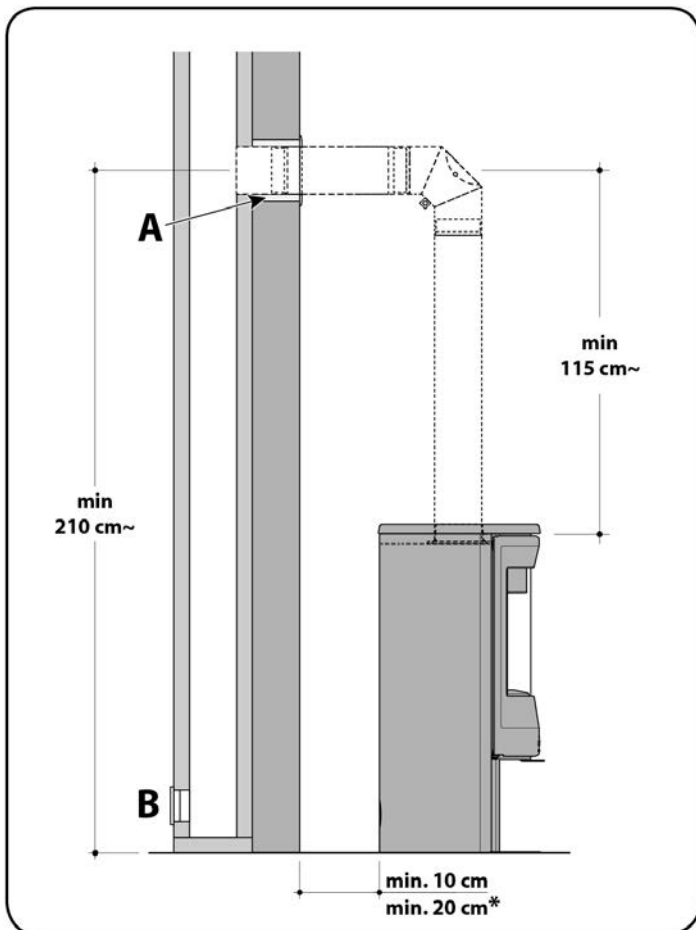
Es ist VERBOTEN, Einrichtungen zur manuellen Regulierung des Rauchabzuges in den Rauchabfang zu installieren.

Nach seiner endgültigen Positionierung nach Abs. 2.4.2, ist der Anschluss an den Rauchabfang mit steifen Stahlrohren im Durchmesser gleich dem des "Rauchaustrittsrohr" zu fertigen (siehe technisches Datenblatt, Abs. 1.3.2) und der Anschluss dann perfekt zu versiegeln. (Nach EN Norm 1856-2:2003 CE zertifizierte Produkte benutzen).

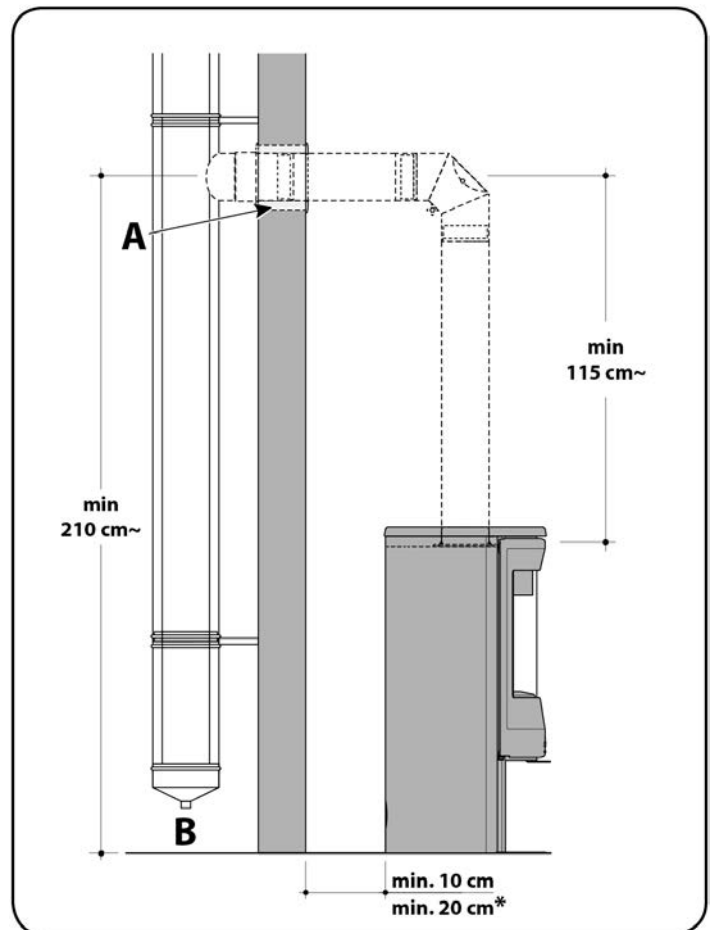
Es ist VERBOTEN, Durchmesserreduzierungen in die Anschlussstrecke an den Rauchfang einzufügen.

ACHTUNG: Für den Anschluss an den Rauchfang sind maximal zwei Rohrkrümmer mit einem Richtungswechsel von $\geq 90^\circ$ sowie eine Verbindungsstücklänge in horizontaler Projektion von nicht über 200 cm zulässig.

konventioneller Rauchfang



externer vertikaler Abzug aus Edelstahl, isoliert



* (mit brennbaren Wänden)

A. Isolierung
B. Inspektion

* (mit brennbaren Wänden)

A. Isolierung
B. Inspektion

2.3.5 Rauchfang

Die Rauchförderung vom Geräteausgang zum "Rauchfang" (technisch der Schornstein) wird mit "Rauchkanal" identifiziert. Der Rauchkanal ist nach den Vorschriften laut EN 1856 Teil 1-2 zu fertigen.

Der Rauchfang oder die vertikale Rohrleitung für den Ausstoß der Verbrennungsprodukte, die durch das Gerät mit natürlichem Luftzug erzeugt werden, muss somit folgende Anforderungen erfüllen:

- Es hat im Hinblick auf die Verbrennungsprodukte abgedichtet, undurchlässig, angemessen isoliert und gedämmt gegen brennbare oder entflammbare Stoffe zu sein, und zwar in Übereinstimmung mit den Einsatzbedingungen (EN 1443 und EN 13384 Teil 1-2-3).
- Es muss aus Materialien hergestellt werden, die den normalen mechanischen Belastungen, der Wärme, der Einwirkung der Verbrennungsprodukte und den eventuellen Kondensaten standhalten.
- Es muss zwischen den verschiedenen Elementen, die den Rauchgaskanal bilden, dichte Anschlüsse aufweisen, um die Rauchgasdichte zu gewährleisten.
- Es hat eine hauptsächlich vertikale Entwicklung mit Firstabweichungen von nicht über 45° aufzuweisen.
- Es hat durch einen Lufthohlraum oder einen entsprechenden Isolierstoff in einem angemessenen Abstand zu brennbaren oder entflammenden Stoffen zu sein.
- Es hat einen vorzugsweise runden Innenquerschnitt aufzuweisen; es empfiehlt sich daher, vier- oder rechteckige Querschnitte zu verrohren (die sonst ein Verhältnis zwischen Innenabmessungen $\leq 1,5$ und abgerundeten Ecken mit einem Radius von nicht unter 20 mm aufweisen müssen).
- Es hat einen konstanten, freien und unabhängigen Innenquerschnitt aufzuweisen.
- Er darf nicht auf dem Gerät lasten.

Der Rauchfang sollte unter dem Eingang des Anschlusses zum Gerät mit einer Sammelkammer für feste Stoffe und eventuelle Kondensate versehen sein, so dass sie leicht geöffnet und über eine hermetisch dichte Tür inspiziert werden kann.

i **Der in den technischen Daten des Gerätes angegebene Förderdruck bezieht sich auf die Technischen Normen und auf die Typprüfung: das garantiert die optimalen thermischen Leistungen des Gerätes, (Verbrauch, Wirkungsgrad und Emissionen) laut den von der Prüfstätte erklärten und zertifizierten technischen Daten. Ein höherer Förderdruck als vorgeschrieben, könnte einen unregelmäßigen Betrieb, mit übertriebenem Brennstoffverbrauch, Überhitzung der Struktur und lästigen Geräuschen im Brennraum verursachen.**

i **Ein zu großer Rauchfangdurchmesser führt zur Reduzierung der Rauchgeschwindigkeit, zu einer verstärkten Ablagerung von Verbrennungsprodukten an den Wänden, begünstigt das Abkühlen des Rauchs und das Kondensieren saurer Lösungen entlang der Wände und verlangsamt daher erheblich das Entzünden des Holzes und die Verbrennung.**

Dagegen führt ein zu klein bemessener Durchmesser aufgrund der unvollständigen Entsorgung zur Ansammlung von Rauch in der Verbrennungskammer und somit zum Ersticken der Verbrennung (Erlöschen der Flamme).

i **Der HERSTELLER übernimmt keine Haftung für einen schlechten Gerätebetrieb, falls die Ursache auf die Verwendung eines ungeeignet bemessenen und/oder installierten Rauchabfangs und die Nichtbefolgung und Nichterfüllung der oben angeführten Anforderungen zurückzuführen ist.**

Bei Nichtbefolgung der obigen Angaben könnte beim Öffnen der Brennkammertür Rauch in den Aufstellungsraum des Geräts austreten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der installierte Rauchfang nicht in der Lage ist, einen ausreichenden Unterdruck (Zug) zu erzeugen.

Der Installateur muss diese Installationsfehler daher unter Berücksichtigung folgender Parameter berichtigen: Material, Isolierung, Durchmesser, Dichtigkeit, Sauberkeit, Höhe, senkrechte Stellung/Geradheit, Oberflächenausführung, usw.

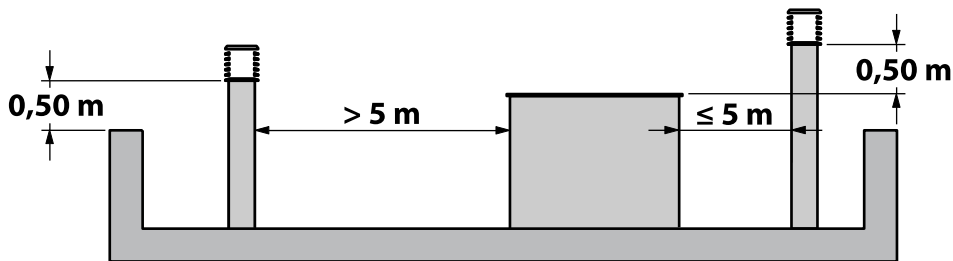
! ACHTUNG: Sollte ein Schornsteinbrand stattgefunden haben, muß das Gerät ausgeschaltet und die Feuerwehr angerufen werden und danach sind das Verbindungsstück und der Schornstein auf sichtbare Schäden zu überprüfen und diese vor Wieder-Inbetriebnahme der Feuerungsanlage zu reparieren.

2.3.6 Schornsteinkopf

Da der einwandfreie Zug eines Rauchfangs auch von seinem Schornsteinkopf (Endteil des Rauchfangs) abhängt, hat dieser somit folgende Anforderungen zu erfüllen:

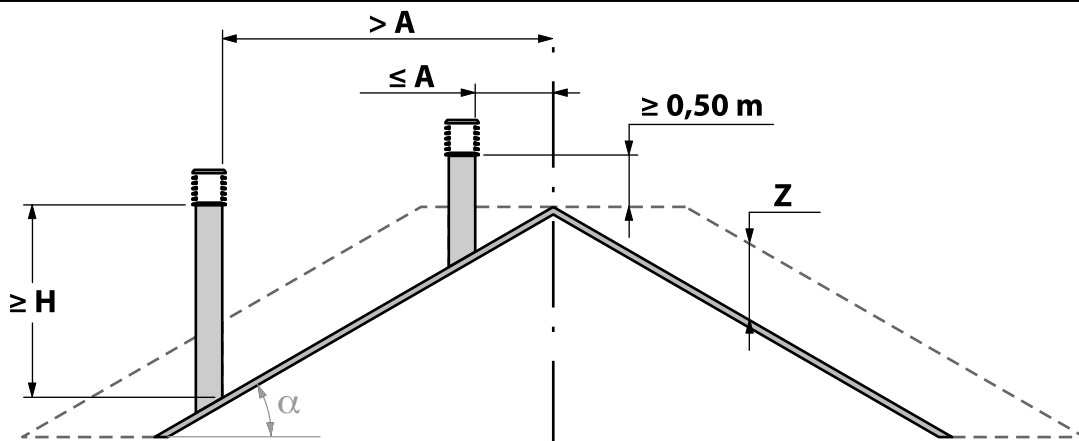
- Der Innenquerschnitt hat dem des Rauchfangs zu entsprechen.
- Der nutzbare Auslassquerschnitt darf nicht kleiner sein als der doppelte Innenquerschnitt des Rauchfangs.
- Er muss so konstruiert sein, dass Regenwasser, Schnee, Fremdkörper nicht eindringen können und dass auch bei Wind mit beliebiger Richtung und Neigung der Austritt der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist (winddichter Schornsteinkopf ratsam).
- Er muss so angeordnet sein, dass eine angemessene Verteilung und Verdünnung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist, und vor allem außerhalb der Rückflusszone, in der es häufig zu Gegendruckbildung kommen kann. Die Größe und Beschaffenheit dieser Zone ist je nach Neigungswinkel des Daches verschieden, daher ist es notwendig, die in den unten stehenden Abbildungen angegebenen Mindesthöhen einzuhalten.
- Bei gepaarten Rauchfängen hat der Schornsteinkopf, der dem Gerät für Festbrennstoff oder dem der oberen Etage dient, die anderen um mindestens 50 cm zu überragen, um eine Druckübertragung zwischen den gepaarten Rauchfängen zu vermeiden.
- Am Schornsteinkopf dürfen keine Hindernisse vorliegen (eventuelle Gebäude, Pflanzen, usw.), die seine Höhe innerhalb von 8/10 m überschreiten. Andernfalls ist der Schornsteinkopf um mindestens 1 m über das Hindernis anzuheben.

1



FLACHDACH

2



GENEIGTES DACH

Dachneigung α in Grad (°)	Abstand zwischen First und Schornstein A in Meter (m)	Mindesthöhe des Auslasses vom Dach H in Meter (m)	Höhe der Rückflusszone Z in Meter (m)
15	1,85	1,00	0,50
30	1,50	1,30	0,80
45	1,30	2,00	1,50
60	1,20	2,60	2,10

3 BEDIENUNG

3.1 Hinweise bei der Erstinbetriebnahme

Vor der Erstinbetriebnahme soll man folgendes:

- Den Polystyrolblock entfernen, der sich am oberen Bereich befindet und durch die Rauchaustrittsöffnung entfernt wird.
- Den Karton entfernen, der die Teile aus Gusseisen abdeckt, sowie den Karton, der den Deflektor hält.
- Den Aufkleber von der Glasscheibe entfernen und Klebstoffreste beseitigen.
- Überprüfen, daß alle vorgesehenen Sicherheitseinrichtungen sichergestellt worden sind, (siehe Abs. 1.5 und 1.6).

Bei der Erstinbetriebnahme befolgen Sie die technischen Hinweise im Abs. 3.2 unter besonderer Berücksichtigung, dass das Feuer für ca. eine Stunde klein gehalten werden muss.

Nach dieser Vorheizzeit ist es nötig, die Verbrennung durch Zugabe von Brennholz bis zur kompletten Befüllung zu erhöhen (siehe "Brennstoffverbrauch pro Stunde" in der Tabelle unter Abs. 1.3.2) und unter vollständiger Öffnung des Verbrennungsluft-Registers das Feuer mindestens 2 Stunden lang so halten.



ACHTUNG: Kinder sollen überwacht werden um zu vermeiden, dass sie die heißen Oberflächen des Geräts berühren oder seine Funktionen ändern.



Die Metall-Struktur des Geräts ist mit einem speziellen Hochtemperaturlack versehen. Ein chemischer Prozess sorgt durch Erhitzen ein Aushärten des Lacks und damit für eine hohe Beständigkeit gegenüber Hitze und mechanische Beanspruchungen. Lack wird besonders beständig nach den ersten Anzündungen. Bei dieser chemischen Umwandlung treten Rauch und Gerüche auf. Daher ist es wichtig und ausreichend die Räumlichkeiten sehr gut zu lüften. Nachdem diese Umwandlung zum Ende kommt, werden keine Gerüche mehr bei den folgenden Betriebszeiten entstehen und das Gerät kann normal betrieben werden.

Die Diffusion der erzeugten Wärme erfolgt durch Strahlung und durch natürliche Konvektion (natürliche Bewegung der Luft durch Wärmeumwälzung), vorne und von der Außenseite des Geräts.

3.2 Nachfolgende Inbetriebnahmen

Vor dem Anzünden des Feuers sind, falls erforderlich, die Keramikglasscheibe der Tür (siehe Abs. 4.1.2) und der Verbrennungsraum zu reinigen und der Aschenraum (siehe Abs. 4.1.3) zu entleeren.

Zündanleitung.

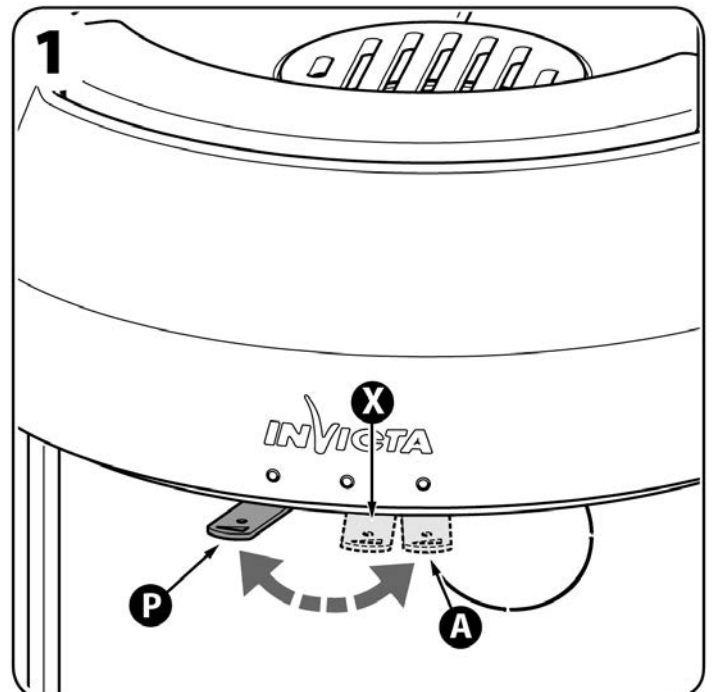
In der Anzündphase ist das Gerät wie folgt einzustellen:

- Durch Öffnen dieses Registers zwischen P und X wird durch die obere Tür des Feuerraums und die doppelte Verbrennungsluft in die Brennkammer geleitet. So entsteht eine effizientere und weniger verunreinigende Verbrennung, da durch das Verbrennen der bei der ersten Verbrennung unverbrannt gebliebenen Partikel eine Nachverbrennung erfolgt. Dies erhöht die Effizienz des Geräts und reduziert die Abfälle.
- Durch Öffnen dieses Registers zwischen X und A wird durch das Gitter auch Luft in die Brennkammer hinzugefügt.



WICHTIG: Wird dieser Schieber geöffnet gehalten, dann wird sich das Glas des Geräts weniger schnell verschmutzen.

Das Lufteinlassregister des Geräts ist zum Erzielen der Höchstleistung zu öffnen und zum Erzielen der Mindestleistung dagegen zu schließen. Für eine normale Verwendung wird empfohlen, das Register auf die mittlere Kerbe N zu positionieren.



Anleitungen für den Gebrauch der Wärmenennleistung.

Um die Wärmenennleistung zu erzielen, sind verschiedene Parameter zu berücksichtigen.

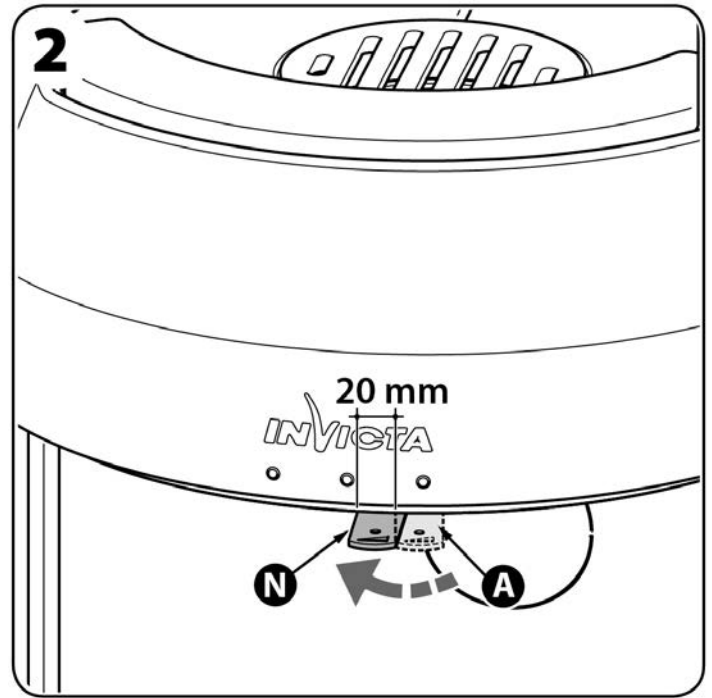
Das Lufteinlassregister muss positioniert sein, wie auf der Abbildung dargestellt.

Um die Wärmenennleistung zu erzielen, sind zwei Holzscheite von 0,9 kg (13,5% Feuchtigkeit) zu verbrennen.

P. Position "verlängerte Verbrennung" Ganz links - Register geschlossen.

N. Position "Nennleistung".
(20 mm von A in Richtung P).

A. Position "Anzünden" Ganz rechts - Register geöffnet (nur für die Zünd- und Nachzündphasen verwenden und dabei das Gerät überwachen!).



Das Anzünden eines Feuers in einem holzbefeuerten Gerät sieht einfach aus, ist es aber nicht. Mit Feuer spielt man nicht und es ist mit größter Vorsicht und unter Befolgung der in diesem Kapitel enthaltenen Anweisungen vorzugehen.

Zum sicheren Anzünden des Feuers benutzt man am besten den traditionellen "Holzanzünder" anstatt Ölpapier und Zeitungspapier, oder aber sonstige im Handel erhältliche Produkte, die spezifisch zum besseren Anzünden von Holz konzipiert sind; befolgen Sie dabei die beiliegenden Anleitungen.

Diese Produkte sind mit besonderen Substanzen getränkt, die die Erhaltung der Flamme über einen längeren Zeitraum zusichern, um damit dem Holz mehr Zeit geben, die Flamme anzunehmen. Positionieren Sie den Holzanzünder in der Mitte des Rostes und schichten Sie kreuzweise mehrere Duzend kleine Holzstücke auf (je kleiner und trockener, um so schneller fangen sie Feuer). Das Holz so aufschichten, dass die Luft problemlos zirkulieren kann. Bei zu enger Schichtung brennt das Holz nicht korrekt.

Ist einmal das Holz entzündet, wird sich ein Bett aus Glutstücken bilden (nach ca. 15 min.) und es können größere Stücke Holz zugefügt werden. Schichten Sie auch diese kreuzweise, wobei die optimale Menge für die Verbrennung nicht zu überschreiten ist (siehe "Brennstoffverbrauch pro Stunde" in den Technischen Angaben unter Abs. 1.3.2).

⚠ ACHTUNG: Dieser Vorgang ist mit Handschuhen durchzuführen, um Verbrennungen zu vermeiden.

i Vergewissern Sie sich, dass der Rauchabzug gut funktioniert. Viele funktionieren bei Niederdruck oder im kalten Zustand nicht einwandfrei. Ist der Abzug gut, kann man den Holzstapel an der Basis anzünden, anderenfalls, bei einem schlechten Abzug, sollte man in sehr feine Stücke geteiltes und hoch entzündliches Weichholz stapeln. Diese erzeugen ein sehr heißes Feuer, dessen Wärme den Rauchfang erwärmen und somit die schwierigen Abzugsverhältnisse beheben sollte.

Warten, bis das Feuer gut brennt (ca. eine Stunde), danach den Luftstrom mit dem Verbrennungsluft-Register regeln (siehe Abbildungen 1 und 2); das Gerät und der Rauchfang müssen sich ausreichend erwärmen, um einen guten Zug zu gewährleisten und die kritische Temperatur für eine korrekte Verbrennung des Holzes zu erreichen.

Nachdem das Gerät den vollen Betriebszustand erreicht hat kann die schon zuvor erwähnte optimale Holzmenge nachgelegt werden (in Stücken bis max. 30/35 cm Umfang); die ungefähr angegebene Brennstoffmenge ermöglicht das Erreichen der angegebenen Wärmeleistung und damit ein ideales Verhältnis Verbrauch-Wärmeausbeute.

i Sehr viel größere Brennstoffmengen als angegeben können außer zu einem schlechtem Verhältnis zwischen Verbrauch und Leistung auch zur kürzeren Lebensdauer der Struktur führen. Die Bestückung erfolgt durch Auflegen der Stücke auf den Rost.

⚠ WARNUNG: Niemals entzündbare Flüssigkeiten (Alkohol oder Benzin) zur Beschleunigung bei der Holzanzündung verwenden: Es ist höchst gefährlich. Die Gase von Alkohol oder Benzin können sich leicht entzünden, mit der Gefahr hoher Verbrennungsrisiken.

3.3 Überprüfung der Verbrennung und Betrieb

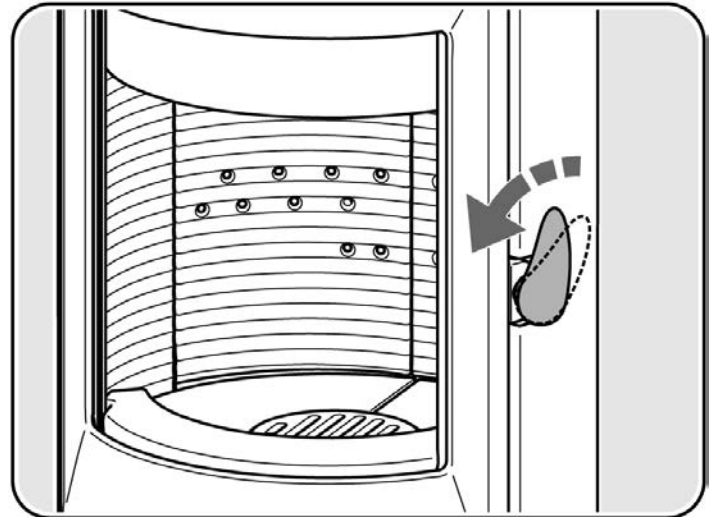
Wenn das Feuer angezündet ist, muss man es effizient halten. Wer wenig Erfahrung hat, braucht etwas Zeit, um den richtigen Umgang mit dem Gerät zu erlernen. Es folgen einige Empfehlung für eine effiziente Kontrolle des Feuers und des Geräts:

- Verwenden Sie nur trockenens Holz: Feuchtes Holz lässt sich nur schwer entzünden, brennt schlecht, senkt die Temperatur in der Brennkammer und erzeugt viel Rauch.
- Achten Sie darauf, dass immer ein ausreichendes Glutbett vorhanden ist und fügen Sie Holz zu, sobald das vorherig zugelegte Holz zur Glut geworden ist. Das Glutbett bewahrt die notwendige Temperatur für eine gute Verbrennung und zum Anzünden von nachgelegtem Holz.
- Mindestens jeweils 3 oder 4 Holzklötze einlegen. Holz braucht eine kritische Masse, um korrekt zu verbrennen: Die Flamme entwickelt sich an den Berührungspunkten zwischen den Holzstücken. Ein einzelnes Holzstück brennt schlecht. Verteilen Sie die Holzstücke immer so, dass ausreichend Sauerstoff zwischen den einzelnen Stücken zirkulieren kann.

i Die Tür muss vorsichtig aufgemacht werden. Sie vor ihrer kompletten Öffnung einige Sekunden lang nur leicht geöffnet lassen. Beim Nachlegen von Brennholz austretender Rauch stellt keine Gefahr dar; es genügt, die Räumlichkeiten kurz zu belüften.

Das Gerät muss immer mit geschlossener Tür verwendet werden.

Beim Schließen der Tür die auf der Abbildung dargestellte Bewegung ausführen, um zu überprüfen, dass sie korrekt geschlossen ist.



- Vermeiden Sie eine Beschickung des Geräts mit einer Menge, die die angegebene optimale Menge für eine gute Verbrennung überschreitet (siehe Technische Angaben Abs. 1.3.2). Ein relativ kleines, gut mit Sauerstoff versorgtes Feuer brennt besser und erzeugt mehr Wärme als ein großer Haufen, der die Feuerstelle verstopft.
- Legen Sie Brennmaterial möglichst rechtzeitig nach, um ein Erlöschen der Flamme zu vermeiden. Halten Sie, wenn möglich, immer Bruchstücke zu einer eventuell nötigen Wiederanzündung des Feuers bereit.
- Wenn die Verbrennung begonnen hat, sollten besser häufig kleine Holzmengen hinzugefügt werden als große Mengen in langen Zeitabständen.
- Bei geschlossener Tür besteht eine perfekte Kontrolle über die Verbrennung durch Regulierung des Verbrennungsluft-Registers an der Unterseite des Geräts. Das Ergebnis ist eine bemerkenswerte Einsparung von Brennholz gegenüber herkömmlichen offenen Kaminen (Anmerkung: Auch bei vollständig geschlossenem Register bleibt eine minimale Öffnung, die den normalen Betrieb erlaubt).
- Zur schnelleren Wiederentzündung des Feuers nach einem Nachlegen von Brennholz, ist es empfehlenswert, das Register der Verbrennungsluftzufuhr vorübergehend vollständig zu öffnen (siehe Abs. 3.2, Abbildung 1).

⊘ Es ist VERBOTEN, das Gerät als Verbrennungsanlage zu verwenden: Küchenabfälle, Zeitschriften aus gestrichenem Papier, lackiertes oder in irgendeiner Weise behandeltes Holz (Paletten), Plastik oder andere synthetische Stoffe dürfen niemals in das Feuer des Geräts geworfen werden.

Beim Verbrennen von Abfällen werden giftige Stoffe freigesetzt, die für Sie, Ihre Nachbarn und die Umwelt schädlich sind. Des Weiteren entstehen bei der Abfallverbrennung korrosive Säuren, welche die inneren Teile des Geräts und des Rauchfangs beschädigen und letztlich zu einem Brand im Rauchfang führen können.

i ACHTUNG: Aufgrund der starken Temperaturschwankungen, denen das Gerät ausgesetzt ist, könnten während des Betriebs Geräusche entstehen. Diese Geräusche dürfen keinen Anlass zur Sorge geben, denn sie beruhen auf den natürlichen Expansions-/Kontraktionswirkungen seiner Komponenten.

4 WARTUNG

4.1 Wiederkehrende Wartungen

Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen und gleiches gilt für die Verbindungsleitung und die Rauchaustrittsleitung, vor allem nach langen Stillstandszeiten.



ACHTUNG: Alle Reinigungsarbeiten an den verschiedenen Teilen müssen auf dem ganz kalten und vom Strom abgeschaltetem Gerät durchgeführt werden.

Bedienung sowie Inbetriebnahme zur Durchführung von Erwachsenen, sollen nie von Kindern ohne Überwachung ausgeführt werden.

4.1.1 Reinigung der Teile aus Metall

Die Reinigung ist mit einem weichen, trockenen Lappen vorzunehmen, ohne Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln. Niemals Teile mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung bringen. Dies könnte zur Oxidation der Teile und zur Ablösung des Lacks führen.



Im Falle eines übermäßigen Zugs oder einer übermäßigen Brennstoffladung könnte an den Gerätewänden ein Verlust der Intensität des Lacks bemerkt werden.



ACHTUNG: Wenn die Gläser mit spezifischen Produkten gereinigt werden, ist darauf zu achten, dass diese Produkte nicht auf lackierte Stahl- oder Gusseisenteile gespritzt bzw. gewischt werden.

4.1.2 Reinigung der Keramikglasscheibe

Nach Bedarf auszuführen.



Die Brennstoffbeschaffenheit und seine Benutzung können die Reinigungshäufigkeit beeinflussen.



Wenn die Verschmutzung durch eine schlechte Verbrennung (zu wenig Verbrennungsluft, unzureichender Abzug oder feuchtes Brennholz) hervorgerufen wurde, reicht es oftmals aus, die Verbrennung zu optimieren, so dass sich das Keramikglas von selbst reinigt.



Um das Glas so lang wie möglich sauber zu halten, ist der Schieber der Sekundärluft zu öffnen. Das Glas könnte sich nach vielen Betriebsstunden dennoch verschmutzen.

1. Für eine perfekte Reinigung der Glaskeramik wird die Verwendung von
2. einem spezifischen Glasreiniger empfohlen: Ein Tuch leicht damit bespritzen und die Scheibe putzen.



Das Reinigungsmittel nie direkt auf die Scheibe spritzen.



Es ist VERBOTEN Schleifmittel oder ähnliche Produkte für die Reinigung der Glaskeramik zu verwenden, denn sie könnten die Scheibe unrettbar beschädigen.



4.1.3 Entleerung des Aschebehälters

Nachdem das Gerät kontinuierlich verwendet wurde, ist unbedingt die Asche aus dem Feuerraum zu entfernen.

Der Aschenraum wird zugänglich, wenn die Gerätetür geöffnet wird.

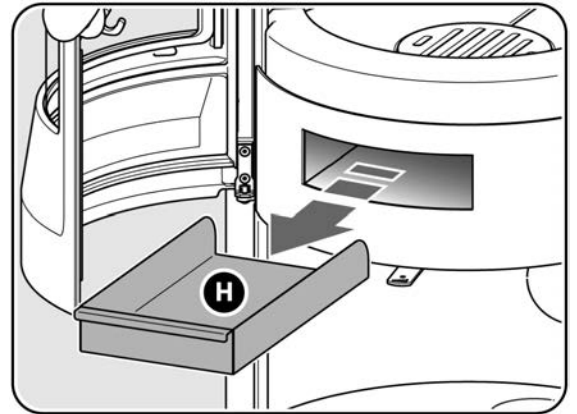


Den Aschenraum im kalten Zustand herausnehmen, oder einen Schutz (Handschuh) verwenden, um Verbrennungen zu vermeiden.

Solang der Aschenraum nicht vollständig gefüllt ist, sollte er nicht entleert werden: Eine Schicht von Asche am Boden trägt in der Tat zur besseren Verbrennung bei, da sie als Isolierung wirkt und zur Erhaltung der Glut an der Basis des Feuers.



ACHTUNG: Die soeben entnommene Asche kann leicht Glutbestandteile enthalten, welche für lange Zeit bestehen bleiben können. Es ist daher ratsam, die Asche niemals mit einem Staubsauger aufzusaugen, sondern sie bis zu ihrer endgültigen Entsorgung in einem Metallbehälter zu lagern.



4.2 Periodische Wartungen

Es empfiehlt sich, mindestens einmal im Jahr eine Generalreinigung des Geräts und des Rauchfangs durchzuführen. In Fällen von mangelhaftem Abzug oder dem Gebrauch von nicht geeignetem Brennholz, kann es notwendig sein, die Reinigung beider öfters durchzuführen.



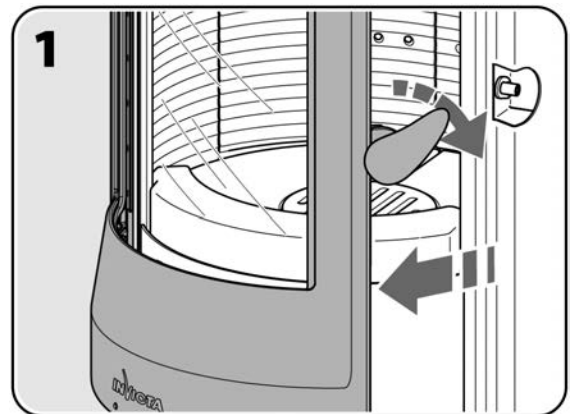
ACHTUNG: Alle Kontroll- und Reinigungsarbeiten dürfen nur bei völlig kaltem Gerät erfolgen.

4.2.1 Generalreinigung

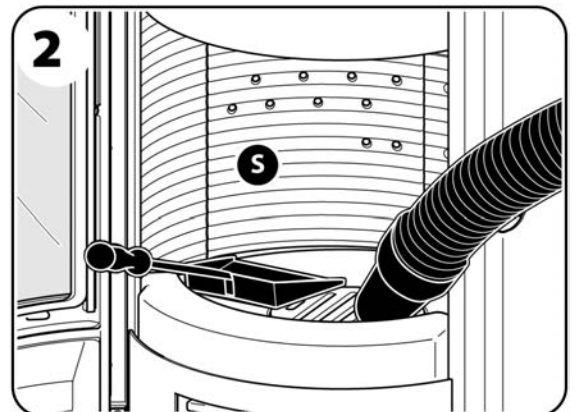


VORSICHT: Bevor das Gerät gereinigt wird, soll es sichergestellt werden, dass die Asche kalt ist. Aus Sicherheitsgründen kann erst dann auch ein Staubsauger verwendet werden.

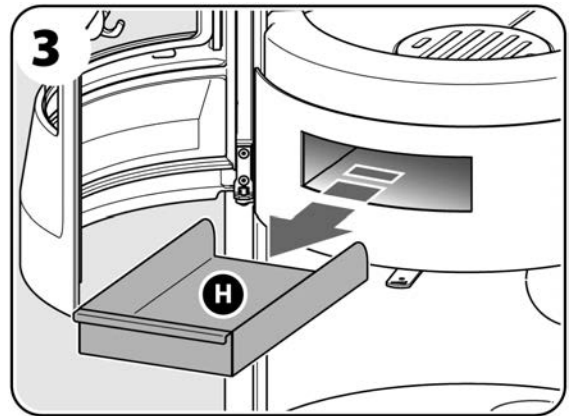
1. Die Tür des Gerätes langsam öffnen um ein Herauswirbeln der Asche zu vermeiden.



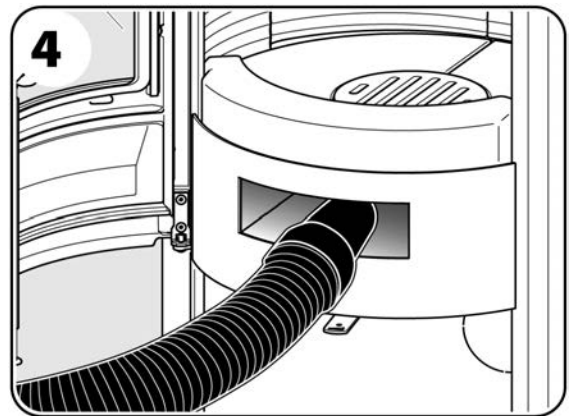
2. Die im Geräteinnern notwendigen Reinigungsvorgänge mit einer Metallbürste und einem ausreichend leistungsfähigen Staubsauger (1000÷1300 W) ausführen. Die gesamte, in der Brennkammer (S) abgesetzte Asche aufsaugen und eventuell unverbrannt gebliebene Holz- und Kohlestücke mit Hilfe einer Metallschaufel für Asche entfernen.



3. Das Aschenkästchen [H] unter der Brennkammer ergreifen und zur Entleerung komplett herausziehen.



4. Die in dem Raum um den Aschekasten gebliebene Asche sorgfältig absaugen.



i Nach vollendeter Reinigung montieren Sie alle Bestandteile in umgekehrter Reihenfolge.

4.2.2 Überprüfung der Dichtungen

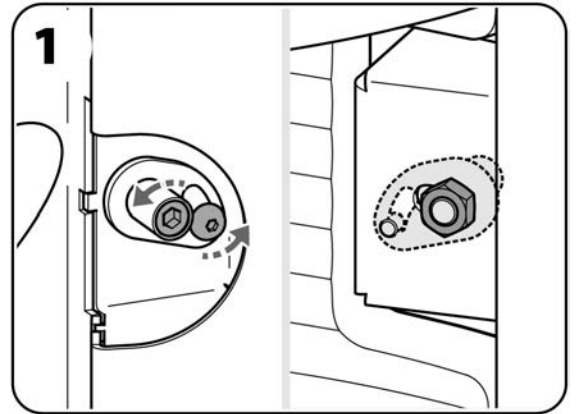
Überprüfen Sie periodisch auch den Zustand der Türdichtung.

Je nach der Benutzung und dem Modelltyp sollen sie in einem Zeitraum von ca. ein bis drei Jahren ausgewechselt werden. Wenn sie sich verhärtet haben oder defekt sind, müssen sie ersetzt werden.

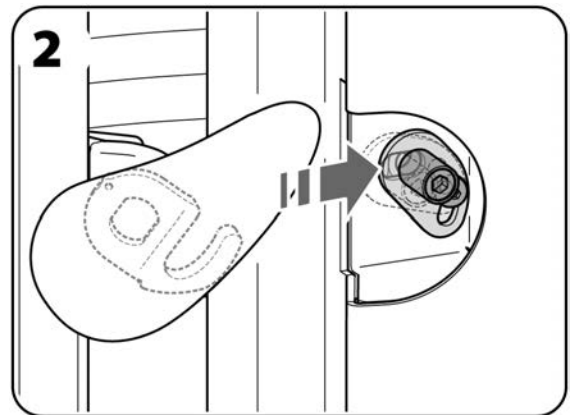
Falls bei komplett geschlossenem Verbrennungsluft-Register die Verbrennung weiterhin zu stark erfolgt, sind wahrscheinlich Leckstellen an der Gerätedichtung entstanden, d.h. die Dichtungen sind auszuwechseln.

4.2.3 Einstellung des Griffs

1. Mit einem Inbusschlüssel im geeigneten Durchmesser die zwei Schrauben lockern, die den Belag des Verschlussbolzens der Tür befestigen.



2. Den Belag in seinen Führungen bis zur geeigneten Position für ein garantiert optimales Schließen der Tür verschieben, dann die Befestigungsschrauben in der neuen Konfiguration wieder festziehen.



4.2.4 Reinigung des Rauchfangs

Auch bei den besten Geräten und Schornsteinen ist eine Ablagerung von Creosot unvermeidbar. Nur durch eine regelmäßige Reinigung des Schornsteins und der senkrechten Verbindungsstücke des Abgassystems lassen sich diese Ablagerungen verringern bzw. vermeiden.

Die Reinigung muss wenigstens einmal pro Jahr durchgeführt werden. Öfters bei täglichem Gebrauch des Gerätes und/oder bei Verwendung von Brennstoff, der untescheidliche Eigenschaften als was in Abs. 1.4 beschrieben wird.

Es ist empfehlenswert, die Reinigung einem qualifiziertem Schornsteinfeger zu überlassen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder Verkäufer nach.

Die Hinzuziehung eines Schornsteinfeger-Technikers kann zu einer effektiven und kostensparenden Lösung, zur frühzeitigen Erkennung von Korrosionen, zur Erhaltung der Effizienz des Schornsteines und damit der Sicherheit für uns alle, beitragen.

Einfluss des Rußes und der Asche auf den Verbrauch: Ruß und Asche sind unvermeidbare Produkte einer Verbrennung (hauptsächlich bei einer schlechten Verbrennung), leiten keine Wärme, neigen zu Verstopfungen der Abgasführungen, bilden saure Kondensablagerungen und verringern den Abzug.

Diese müssen mit Sorgfalt vom Wärmeerzeuger und Rauchfang entfernt werden.

Eine Schicht von nur 2 mm Dicke im Inneren eines Wärmeerzeugers reduziert den Wärmeaustausch um ca. 12%: Bei 100 kg Holz gehen 12 kg verloren!

Eine übermäßige Anhäufung von Ruß kann auch zur Entzündung des Rauchfangs führen, mit unvorhersehbaren Folgen.

i Vor Beginn der Heizperiode, auch wenn vorher alle Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden, sind der Schornstein und alle Anschlüsse auf eventuelle Verstopfungen wie Nester von Insekten, Vögeln und Kleinsäugern, zu überprüfen.

4.3 Schäden / Ursachen / Lösungen

Das Feuer entzündet nur schwer - Das Feuer bleibt nicht angezündet:

- Grünes oder feuchtes Holz: Hartholz verwenden, das vor mindestens 2 Jahren geschnitten und an einem geschützten und belüfteten Ort aufbewahrt wurde.
- Die Holzstämme sind zu groß: Zum Anzünden zerknittertes Papier und trockenes Holz verwenden. Um das Feuer aufrecht zu erhalten, sind gespaltete Holzscheite zu verwenden.
- Holz von schlechter Qualität: Harte Hölzer verwenden, die viel Wärme spenden und eine gute Glut erzeugen (Kastanienholz, Eschenholz, Ahornholz, Birkenholz, Pappelholz, Buchenholz, usw.).
- Unzureichende Primärluft: Die Primärluft- und Sekundärluftregler komplett öffnen oder auch die Tür leicht öffnen. Das Außenluft-Ansauggitter öffnen.
- Unzureichender Zug: Überprüfen, dass die Leitung nicht verstopft ist, wenn notwendig reinigen. Überprüfen, dass der Rauchfang den Vorschriften entspricht.

Das Feuer entzündet sich erneut:

- Zu viel Primärluft: Die Primärluft- und Sekundärluftöffnungen teilweise oder ganz schließen.
- Zug zu stark: Einen Zugregler installieren.

Es gibt Rauch im Aufstellraum:

- Die Tür könnte nicht richtig geschlossen sein.
- Die Dichtungen könnten defekt sein.
- Im Aufstellraum oder im Verbrennungsluftverbund könnten eine andere Feuerstätte oder lufttechnische Einrichtung in Betrieb bzw. eingebaut sein (Ofen, Kamineinsatz, Holzherd, Abzugshaube), die den Förderdruck des Gerätes und umgekehrt beeinträchtigen könnte.
- Der Abgasweg (Verbindungsstück und Schornstein) könnte verstopft oder undicht sein.
- Die Verbindung an den Schornstein könnte nicht ordnungsgemäß sein.
- Die Bemessung des Rauchfangs könnte mit den in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Daten nicht übereinstimmen (siehe Technische Angaben Abs. 1.3.2).
- Bei der ersten Anzündungen werden Gerüche und Rauch wegen des Lackeinbrennens freigesetzt; es reicht aus, die Räume gut zu lüften.
- Es könnte Hindernisse sein (Bäume, Häuser) die über den Schornsteinkopf gehen und die Abgasleitung verhindern.
- Der Förderdruck des Schornsteins könnte nicht geeignet sein (in diesem Fall muss der Kundendienst hinzugezogen werden).
- Das Holz könnte keine guten Eigenschaften aufweisen (siehe Abs. 1.4.1).
- Eventuelle Außenluftzuführungen auf dem Dach könnten sich in der Nähe des Schornsteins befinden.

Die Verbrennung ist nach wie vor sehr lebhaft, trotz ganz geschlossenem Register der Verbrennungsluftzufuhr:

- Wahrscheinlich sind Leckstellen an der Gerätedichtung entstanden, d.h. die Dichtungen sind auszuwechseln.

Erwärmung unzureichend:

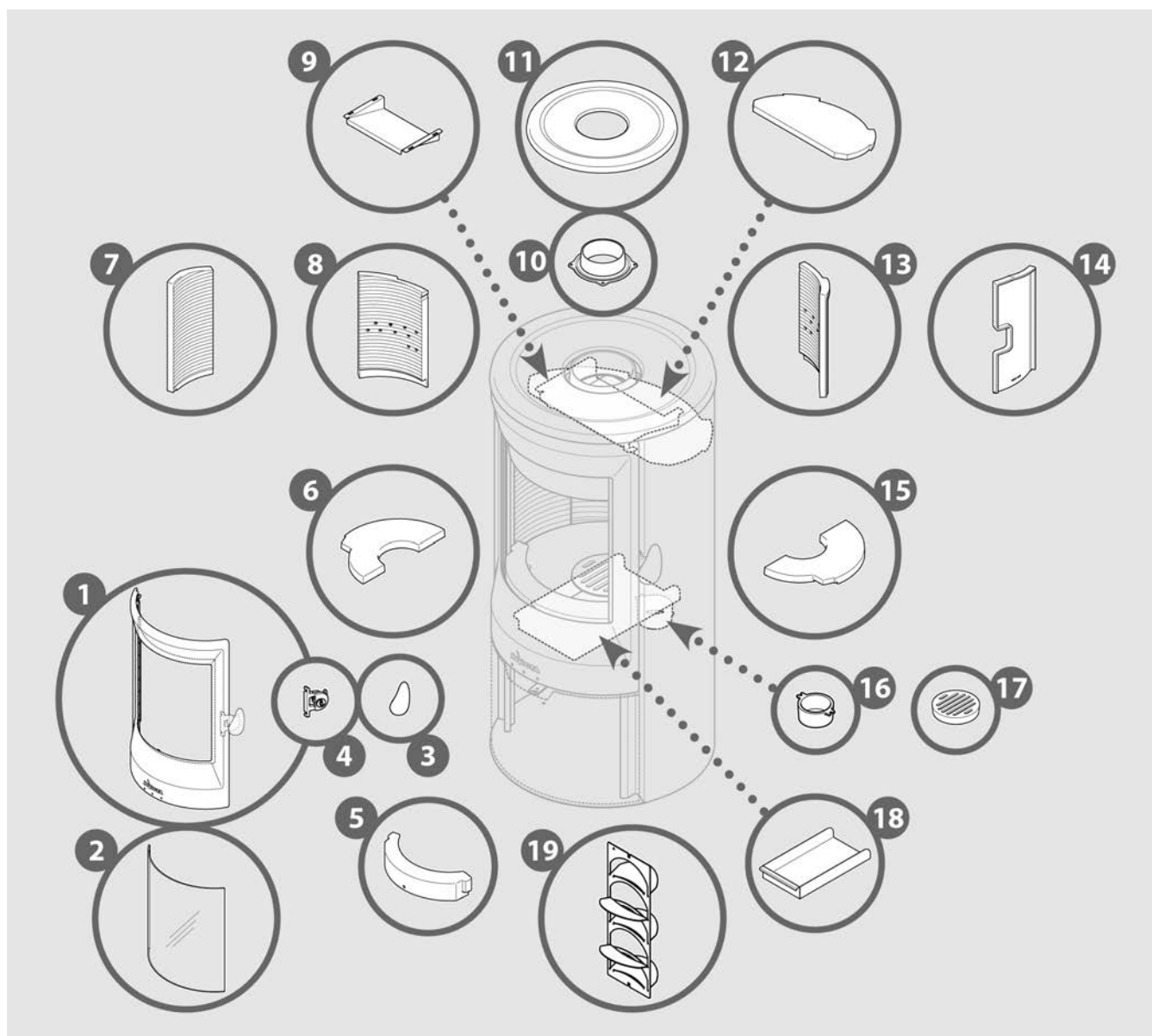
- Holz von schlechter Qualität: Nur den empfohlenen Brennstoff verwenden.



Wenn das Problem nach erfolgter Untersuchung und Prüfung der erteilten Ratschläge weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

5 DEM KUNDENDIENST VORBEHALTEN

5.1 Erstazteile Liste



1. 1121122301 - Komplette Tür ohne Glas
2. 1251300500 - Keramikglasscheibe
3. 1121122501 - Griff
4. 1121122401 - Griffhalterung
5. 1121120801 - Zentraler Schutz
6. 1121120601 - Linke Basis
7. 1121121301 - Linkes Seitenteil
8. 1121121601 - Hinteres Element links
9. 1102144971 - Abnehmbarer Deflektor aus Stahl
10. 1121121101 - Rauchauslassanschluss Ø 150 mm

11. 1121120901 - Abdeckplatte
12. 1097306700 - Deflektor
13. 1121121701 - Hinteres Element rechts
14. 1121121401 - Rechtes Seitenteil
15. 1121120701 - Rechte Basis
16. 1121121501 - Kragen Ø 80 mm
17. 1121121001 - Ascherost
18. 1102043070 - Aschekasten
19. 1102014280 - Abgasablenker

5.2 Erfolgte Dienstleistungen

1	3
2	

1	3
2	

1	3
2	

1	3
2	

1	3
2	

1	3
2	

1. DATUM
2. UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS
3. KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN

- VAKAT -

- VAKAT -

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, aus technischen oder geschäftlichen Gründen, geeignete Veränderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Keine Verantwortung für eventuelle Fehler oder Ungenauigkeiten von dem Inhalt dieses Prospektes. Die auch teilweise Wiedergabe der Fotografien, Zeichnungen und Texte ist verboten. Verstöße werden auf gesetzlichem Weg verfolgt. Die aufgeführten Angaben und Abmessungen haben Richtwert.



Zone Industrielle Lieu-dit « La Gravette »
08350 DONCHERY – Francia
Tel. +33 0324 277171